

SPORT

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN 21 2026



Sportlerehrung und Sportgala *Weil Sport verbindet*



**SPORT
DEUTSCH
LAND**

MACH DEN TAG ZUM #TRIKOTTAG!

**WIR SIND VIELE –
STELL DEINEN VEREIN INS RAMPENLICHT**



**SAVE
THE DATE**

**Am 13.05.
ist #Trikottag**



**LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.**

Inhaltsverzeichnis

■ 2 Im Blickpunkt



■ 7 Bildung im Sport

■ 9 Sportjugend

■ 11 ARAG

■ Aus den Kreissportbünden:

13 Ludwigslust-Parchim

14 Mecklenburgische Seenplatte

15 Nordwestmecklenburg

16 Stadt Rostock

17 Landkreis Rostock

18 Vorpommern-Greifswald

19 Vorpommern-Rügen

■ Aus den Verbänden:

20 Behinderten-/Rehasport

21 DLRG

22 Fußball

23 Handball

24 Judo

25 Kanu

26 Leichtathletik

27 Reiten

28 Ringen

29 Schieß- und Bogensport

30 Tischtennis

31 Turnen

32 Volleyball

Menschen machen den Sport in MV stark

Erfolge auf internationaler Bühne, engagierte Ehrenamtliche in den Vereinen und neue Wege in Bildung und Organisation – der Sport in Mecklenburg-Vorpommern lebt von seiner starken Gemeinschaft.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn sich unsere Sportfamilie zur Sportgala des Landessportbundes MV versammelt, wird sichtbar, was den Sport in unserem Land trägt: Menschen mit Leidenschaft, Verantwortung und großem Engagement. Rund 460 Gäste haben in diesem Jahr gemeinsam gefeiert und Danke gesagt – für herausragende sportliche Leistungen ebenso wie für das oft stille, aber unverzichtbare Ehrenamt.

Unsere Athletinnen und Athleten tragen den Namen Mecklenburg-Vorpommerns auf internationale Bühnen. Hinter jedem Erfolg stehen jedoch Trainerinnen und Trainer, Übungsleiter, Vereinsvorstände und viele weitere Engagierte, die täglich Zeit, Wissen und Herzblut investieren. Sie sorgen dafür, dass Sport im Land stattfindet – im Training, im Wettkampf und im Vereinsleben.

Wie stark der organisierte Sport verankert ist, zeigt die aktuelle Bestandserhebung: Mehr als **311.000 Menschen** sind inzwischen in **1.816 Sportvereinen** Mecklenburg-Vorpommerns aktiv – fast **10.000 mehr als im Vorjahr**. Sportvereine sind längst mehr als Orte der Bewegung. Sie verbinden Generationen, fördern Integration, stärken Gesundheit und leisten besonders in der Kinder- und Jugendarbeit einen

wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Der wachsende Zuspruch ist Anerkennung und Herausforderung zugleich. Viele Vereine stoßen organisatorisch und infrastrukturell an Grenzen. Umso wichtiger sind verlässliche Rahmenbedingungen für den Sport und die Unterstützung des Ehrenamts.

Gleichzeitig entwickelt sich der organisierte Sport weiter: Mit **Sportabzeichen-Digital** wird eine über 100-jährige Tradition moderner zugänglich. Die ersten Self-Learning-Kurse auf dem **SportCampus Nord** eröffnen neue Wege der Qualifizierung – flexibel, ortsunabhängig und nah an den Bedürfnissen der Menschen in unserem Flächenland.

Der Sport in MV verbindet Tradition und Zukunft. Vor allem aber bleibt er eine starke soziale Kraft – getragen von tausenden engagierten Menschen in unseren Vereinen.

Herzlichst
Ihr

Andreas Bluhm
Präsident LSB M-V e.V.



Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 76176-0
Fax: 0385 76176-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Svea Schultz
KSB Ludwigslust-Parchim: Katja Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
SSB Rostock: Lennart Pentzek
KSB Landkreis Rostock: Ronny Behn
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Reno Tiede
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Gesine Schuer
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Kanu: André Rusch · Leichtathletik: Frank Benischke
Reiten: Claudia Krempien · Ringen: Uwe Bremer
Schieß- und Bogensport: Jörn Schmöker
Tischtennis: Dieter Schulz · Turnen: Dr. Saskia Hantel
Volleyball: Frank Wehnert

Titelfoto:

Layout: Digital Design, Fotos: siehe Seite 2–4

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 0385 76176-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 0385 76176-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freiemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage: 3.000 **Erscheinungsweise:** zweimonatlich

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats

Erscheinungsdatum: 1. April 2026

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport



Sportlerehrung und Sportgala: Bühne frei für die Besten

Wenn sich die Sportfamilie Mecklenburg-Vorpommerns versammelt, dann wird es festlich: Zur traditionellen Sportgala des Landessportbundes MV kamen in diesem Jahr rund 460 Gäste im Van der Valk Resort Linstow zusammen. In stilvollem Ambiente wurden herausragende sportliche Leistungen und das unermüdete Engagement im Ehrenamt gewürdigt.

Gemeinsam nahmen Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Sportministerin Stefanie Drese und LSB-Präsident Andreas Bluhm die Ehrungen vor. Stellvertretend für viele tausend Ehrenamtliche im Land wurden 25 verdiente

Übungsleiter, Trainer und Vereinsvorstände ausgezeichnet – Menschen, die tagtäglich dafür sorgen, dass Sport in Mecklenburg-Vorpommern gelebt wird.

Auszeichnungen für Spitzenleistungen und Ehrenamt

Gehrt wurden traditionell auch die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres – mit Platzierungen von 1 bis 8 bei Weltmeisterschaften und 1 bis 6 bei Europameisterschaften. Auch Medaillengewinner im Master-Bereich bei internationalen Wettkämpfen erhielten ihre verdiente Bühne. Einige der Geehrten konnten ihre Auszeichnungen allerdings nicht

persönlich entgegennehmen – sie standen im Trainingslager oder waren international im Einsatz.

Bereits am Vormittag hatte Sportministerin Drese die begehrte Sportplakette des Landes verliehen. In einer feierlichen Matinee zeichnete LSB-Präsident Bluhm ehrenamtlich Engagierte mit der Ehrennadel in Gold aus. Ein besonderer Moment galt Friedemann Kunz. Der Inhaber von ScanHaus Marlow wurde für sein Lebenswerk und seine jahrzehntelange Förderung des Sports mit der Ehrenplakette des Landessportbundes geehrt.



Alle Geehrten
finden Sie hier:





Trainerpreis und Sportlerwahl als Höhepunkte

Zum 14. Mal wurde der LSB-Trainerpreis vergeben. Als „Trainer des Jahres 2025“ wurde Mario Turloff, Landestrainer im Goalball, für sein Engagement und die Erfolge der MV-Goalballer ausgezeichnet.

Ein emotionaler Höhepunkt war die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres. Die landesweite Wahl, organisiert gemeinsam mit der OSTSEEZEITUNG, der Nordkurier Mediengruppe, NDR 1 Radio MV und dem Nordmagazin, lief vom 6. Dezember 2025 bis zum 10. Januar 2026.

Die Gewinnerinnen und Gewinner 2025:

Sportlerin des Jahres:

Johanna Martin (Leichtathletik, 400 m, 1. LAV Rostock e.V.)

Sportler des Jahres:

Ole Rösler (Wasserspringen, Wasserspringerclub Rostock e.V.)

Team des Jahres:

SSC Palmberg Schwerin (Damen-Bundesliga-Team)

Para Sportlerin des Jahres:

Lindy Ave (Para-Leichtathletik, 400 m, Leichtathletik inklusiv Greifswald e.V.)

Para Sportler des Jahres:

Marcus Klemp (Para-Rudern, Olympischer Ruderclub Rostock von 1956 e.V.)

Para Team des Jahres:

RGC Hansa Rostock (Goalball Männer)

Nachwuchs weiblich des Jahres

(inklusiv):

Pauline Richter (Leichtathletik, 200 m, 1. LAV Rostock e.V.)

Nachwuchs männlich des Jahres

(inklusiv):

Paavo Schewe (Rudern, Doppelvierer, Olympischer Ruderclub Rostock von 1956 e.V.)

Nachwuchsteam des Jahres (inklusiv):

MV Drachenboot U18 (ESV Waren e.V., Malchiner Kanu Club e.V., De Zuariner Schwerin e.V., SC Neubrandenburg e.V.)

Sport ist eine soziale Tankstelle

In seiner Rede würdigte Andreas Bluhm die immense Bedeutung des Ehrenamts:

„Wir ehren heute Frauen und Männer, die mit höchstem persönlichem Einsatz unseren Sport gestalten. Sie stehen stellvertretend für die tausenden ehrenamtlich engagierten Menschen, vom Vereinsvorsitzenden über Trainer bis hin zum Schiedsrichter. Ohne sie wäre die positive Entwicklung des Vereinssports nicht möglich.“

Zugleich richtete er einen Appell an die Politik: „Wir erwarten auch künftig von der Politik auf allen Ebenen, jede Entscheidung zum Sport stets mit größter Sorgfalt zu treffen, dabei die Autonomie des Sports zu achten und sie zu garantieren.“

Nur so wird der Sport auch künftig in der Lage sein, seine Entwicklung zu steuern und zugleich seine Funktion als soziale Tankstelle der Gesellschaft zu erfüllen.

Das auch deshalb, weil die Herausforderungen und Erwartungen an die Sportfamilie MV ja nicht kleiner geworden sind.“

Ein Abend voller Glanz und Gemeinschaft

Neben den Ehrungen bot die Gala ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit musikalischen und kulinarischen Höhepunkten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert, gelacht und auf

ein erfolgreiches Sportjahr angestoßen. Die Sportgala 2026 hat einmal mehr gezeigt: Mecklenburg-Vorpommerns Sport lebt von Spitzenleistungen – und vor allem von den Menschen, die mit

Herzblut dahinterstehen. Ob auf internationalem Parkett oder im Trainingsalltag vor Ort: Die Sportfamilie des Landes ist stark, engagiert und voller Zukunft.

Text: ba

Fotos: Heiko Richter/LSB MV



Mehr Impressionen:
<https://www.mv-sportlerdesjahres.de/chronik/>



Mit freundlicher Unterstützung von:



Deutsches Sportabzeichen: digitaler, einfacher, moderner



– auf einer zentralen Plattform. Ergänzt wird das System durch praktische Funktionen wie Bestell- und Prüferverwaltung sowie ein sicheres Datenmanagement. Damit wird das traditionsreiche Deutsche Sportabzeichen nicht nur moderner, sondern auch deutlich nutzerfreundlicher – für Sportler, Prüfer und Organisationen gleichermaßen.

Nähere Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen finden Sie auf der LSB-Website:

<https://www.lsb-mv.de/sportwelten/das-deutsche-sportabzeichen/uebersicht-das-deutsche-sportabzeichen/>



Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und steht seit über 100 Jahren für vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit. Wer es ablegt, stellt sich sportlichen Herausforderungen in den vier motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Mitmachen können alle: Menschen mit und ohne Behinderungen – bereits ab dem sechsten Lebensjahr. Damit bleibt das Sportabzeichen eines der niedrigschwelligsten und zugleich traditionsreichsten Angebote im organisierten Sport.

Sportabzeichen-Digital: Die neue Plattform ist online

Seit März 2024 macht eine neue Serviceplattform vieles einfacher: Sportabzeichen-Digital. Entwickelt wurde sie vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gemeinsam mit den Landes-sportbünden sowie dem Deutschen Behindertensportverband. Unter www.sportabzeichen-digital.de können Sportlerinnen und Sportler, Prüferinnen und Prüfer sowie beurkundende Stellen – etwa Kreis- und Stadtsportbünde – zahlreiche Aufgaben rund um das Deutsche Sportabzeichen online erledigen. Viele Abläufe, die bisher überwiegend analog und dezentral

organisiert waren, werden nun zentral digital gebündelt.

Weniger Aufwand für Prüfer, Schulen und Vereine

Mit der neuen Plattform werden wichtige Arbeitsschritte deutlich vereinfacht. Prüfungsleistungen können direkt eingetragenen, Sportabzeichen digital eingereicht und Beurkundungen übersichtlich verwaltet werden. Auch Sportlehrkräfte sowie Prüfer in Vereinen und Organisationen profitieren: Sie können Sportabzeichen ihrer Gruppen künftig eigenständig bearbeiten und bestellen.

Mehr Möglichkeiten für Sportlerinnen und Sportler

Erstmals erhalten auch Teilnehmer einen eigenen Nutzerzugang. Über ein persönliches Konto können sie ihre Leistungen einreichen, den aktuellen Stand ihres Sportabzeichens einsehen und ihr Profil verwalten. Darüber hinaus lassen sich über die Plattform auch Sportabzeichen-Treffs in der Nähe finden – ein zusätzlicher Service, der den Einstieg erleichtert.

Alles an einem Ort

Sportabzeichen-Digital bündelt die verschiedenen Schritte des gesamten Prozesses – von der Prüfungsabnahme über die Einreichung bis zur Beurkundung

Ines Taubitz



Neu!

Für Prüfer gibt es einen Whatsapp-Kanal.





VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG



LANDESPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



**JUGENDSPORTSPIELE
MECKLENBURG-VORPOMMERN
→ 26.-28. JUNI 2026
NEUBRANDENBURG**

**Freitag: 18.00 Uhr Eröffnung +
Sportlerparty**

Samstag: 11.00 Uhr Wettkämpfe

Sonntag: 9.00 Uhr Wettkämpfe

**www.jugendsportspiele-mv.de
#jugendsportspieleMV**



PROVINZIAL

MV
tut gut.

Digital zur Übungsleiter-Lizenz: SportCampus Nord macht's möglich

Der LSB MV geht mit seinem SportCampus Nord einen weiteren Schritt in Richtung moderner und flexibler Bildungsangebote. Der erste Self-Learning-Kurs „Vereinsport gestalten – Fit für die DOSB Lizenz“ ist erfolgreich gestartet. Damit eröffnet sich für viele Engagierte im Sport ein neuer, deutlich vereinfachter Weg zur Übungsleiter C-Lizenz.

Ziel ist die Anerkennung bereits erworbener externer Bildungsabschlüsse. Wer entsprechende Qualifikationen mitbringt, kann künftig schneller in das Lizenzsystem einsteigen und die Übungsleiter-C-Lizenz mit geringerem Zeitaufwand erwerben. Das beschleunigt nicht nur die individuelle Qualifizierung, sondern ermöglicht auch einen zeitnahen Einsatz im Verein. Gerade in einem Flächenland mit teilweise langen Anfahrtswegen stellt das digitale Format eine spürbare Entlastung dar. Reisezeiten werden reduziert, Lernphasen können flexibel in den Alltag integriert werden.

Die Umsetzung erfolgt vollständig über den SportCampus Nord. Der Self-Learning-Kurs ist ortsunabhängig angelegt und erlaubt es den Teilnehmern, Inhalte im eigenen Tempo zu bearbeiten. Dabei stehen praxisnahe Themen mit direktem Bezug zum Vereinsalltag im Vordergrund. Ziel ist es, theoretisches Wissen unmittelbar in die Trainingspraxis zu übertragen.

Die ersten Rückmeldungen aus der Praxis fallen durchweg positiv aus. Sowohl Vereine als auch Teilnehmer heben die Flexibilität, die klare Struktur und die hohe Praxisrelevanz hervor. Die Akzeptanz des neuen Formats ist entsprechend groß. Vor diesem Hintergrund sind bereits weitere Self-Learning-Angebote in Planung, um das digitale Portfolio kontinuierlich auszubauen.

Franziska Drewes, Bildungsreferentin im LSB MV

Was ist die SportCampus Nord Community?

Die SportCampus Nord Community ist die Informations- und Austauschplattform für den organisierten Sport in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg. Es richtet sich an die zahlreichen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in den Landessportbünden und seinen Mitgliedsorganisationen.

Jedes Community-Mitglied kann seine Handlungsfelder in seinem Profil festlegen und die SportCampus Nord Community somit als eine personalisierte Wissens- und Austauschplattform nutzen. Du kannst Ansprechpartner:innen in den Verbänden finden und dich mit ihnen zu deinen Themen austauschen. Dazu können Beiträge erstellt und kommentiert werden.

In unserer SportCampus Nord Community nutzen wir zur Kommunikation das sportliche „Du“ vor und laden dich ein alle Nutzer:innen ebenfalls mit dem freundlichen „Du“ anzusprechen.

Deine direkten Ansprechpartner:innen:

LSB Mecklenburg-Vorpommern Anja Kannegeßer Referentin Bildung a.kannegeßer@lsb-mv.de +49 385 / 76176-35	Landessportverband Schleswig-Holstein Jakob Voß jakob.voss@lv-sh.de +49 431 / 6486-115	Hamburger Sportbund Andreas Ohlrogge Referent Bildung a.ohlrogge@hamburger-sportbund.de +49 40 / 41908-285
---	---	--

Die neuen Grundkursbroschüren des LSB sind da!

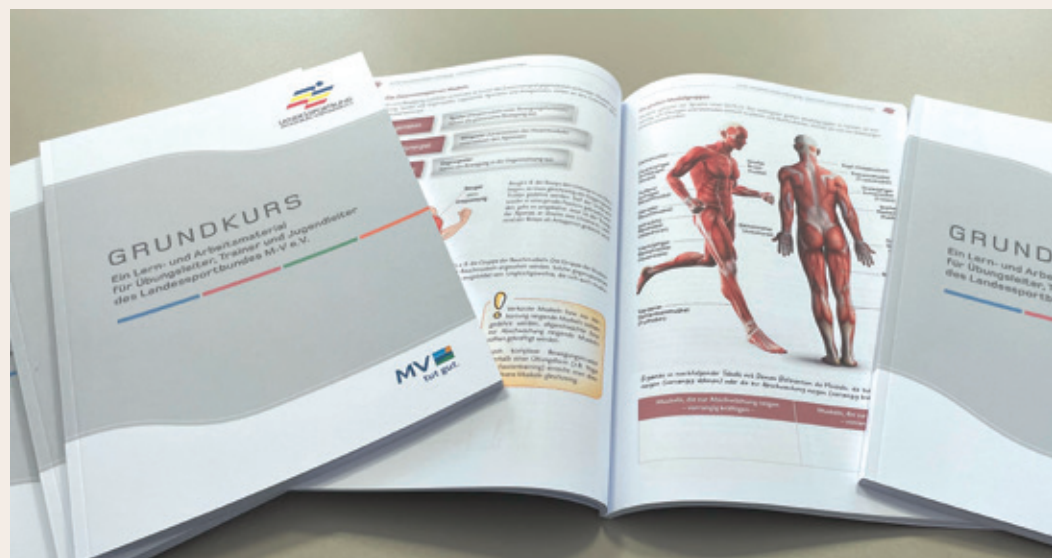


LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Pünktlich zum Start des neuen Grundkurses sind auch die aktuellen Grundkursbroschüren des LSB erschienen. Sie bieten einen kompakten und übersichtlichen Einblick in die Inhalte des Grundkurses und geben eine schnelle Orientierung zu Aufbau und Themen.

So erhält man einfach und verständlich alle wichtigen Informationen rund um unseren Grundkurs.

Jetzt informieren und bestens vorbereitet in den nächsten Grundkurs starten!



DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredlung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de

Tradition mit Zukunft:

Wie der WETTBEWERB „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein“ Jugendarbeit im Sport sichtbar macht



WETTBEWERB
Kinder- und jugendfreundlicher
Sportverein

Der WETTBEWERB „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein“ würdigt seit über zwei Jahrzehnten Vereine in Mecklenburg-Vorpommern, die Kindern und Jugendlichen ein besonders attraktives, sicheres und mitbestimmtes Vereinsleben bieten. Ausrichter sind das zuständige Fachministerium (heute Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV) und die Sportjugend im Landessportbund MV. Ihr Ziel ist es, Vereine sichtbar zu machen, die Kinder- und Jugendsport nicht nur als Trainingsangebot verstehen, sondern als ganzheitlichen Lebensraum mit Teilhabe, Engagement Möglichkeiten und verlässlichen Strukturen. Aus dem Förderpreis für engagierte Pioniervereine hat sich über die Jahre ein landesweit etabliertes Qualitätszeichen für gute Kinder und Jugendarbeit im Sport entwickelt. Die Auszeichnung der Preisträger wird traditionell im Rahmen der Jugend- und Juniorenmeisterrückführung des folgenden Jahres überreicht und erhält dadurch einen feierlichen, öffentlichkeitswirksamen Rahmen.

Von den ersten Preisträgern zur landesweiten Marke

Zu den frühen Gewinnern gehören unter anderem der SKV Müritz e.V., der bereits 2003 und 2005 den 1. Platz belegte, sowie Segel und Wassersportvereine wie der Seglerverein „Alt Gaarz“ Rerik oder der Yachtclub Wismar. Die Bandbreite der prämierten Vereine zeigt schon in den Anfangsjahren, dass sich das Engagement von der Halle über den Rasen bis aufs Wasser erstreckt. Ab 2013 reagierten das Land und die Sportjugend auf die gewachsene Vielfalt und Größe der Vereine: Seither wird in drei Kategorien ausgezeichnet: Kleinstvereine (> 150 Mitglieder), Vereine mittlerer Größe (150 bis 499 Mitglieder) und Großvereine (< 500 Mitgliedern). Damit erhalten kleine Dorfvereine ebenso faire Chancen wie große Mehrspartenvereine in den Städten. 2018 wurden die Kategorien noch einmal zahlenmäßig präzisiert: 2021 wurde zusätzlich eine Kategorie für Fachverbandsjugenden (Landes- und Kreisebene) eingeführt, um auch



deren Bedeutung für eine gelungene Nachwuchsförderung herausstellen zu können.

In den ersten drei Kategorien werden jeweils die Plätze 1–3 vergeben, verbunden mit Pokalen, einer Urkunde der Ministerin sowie Geldpreisen in Höhe von 1.000 Euro für die Erstplatzierten, 750 Euro für die Zweitplatzierten und 500 Euro für die Drittplatzierten in den Vereinskategorien.

Ein Blick in die Gewinnerliste macht deutlich, wie breit der WETTBEWERB gestellt ist: Unter den Preisträgern finden sich Reit und Fahrvereine wie Strameuß oder Benzin, klassische Ballspielvereine wie der Güstrower Handballverein 94, die Mecklenburger Stiere Schwerin oder die Rostock Seawolves, ebenso spezialisierte Vereine etwa aus dem Fecht sport, Breakdance oder Eishockey. Auch Fachverbände wie der Karate Landesverband MV, der Pferdesportverband MV oder der Landeskanoverband MV wurden bereits ausgezeichnet. Einige Namen tauchen immer wieder in der Preisträgerübersicht auf: LAC Mühl Rosin, SV „BlauWeiß“ Grevesmühlen, der Sportclub Laage oder der Reit und Fahrverein Strameuß. Das zeigt: Kontinuierliche Kinder und Jugendarbeit zahlt sich aus – und der WETTBEWERB begleitet diese Entwicklung über viele Jahre hinweg.

Kriterien: Was einen kinder- und jugendfreundlichen Verein auszeichnet

Die Bewertung folgt landesweit einheitlichen Kriterien, die deutlich machen, was einen wirklich kinder und jugendfreundlichen Sportverein ausmacht. Im Fokus stehen:

- die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Kinder und Jugendbereich und die Frage, wie der Verein junge Menschen erreicht und bindet,
- Projekte und Veranstaltungen, die über den normalen Trainingsbetrieb hinausgehen – vom Ferien camp über Turniere bis zu Fahrten oder Bildungsangeboten,
- die Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas, Verbänden und weiteren Partnern im Sozialraum,
- die Förderung ehrenamtlichen Nachwuchses, etwa durch JuniorCoaches, junge Übungsleiterinnen und Übungsleiter oder Jugendsprecher sowie durch konkrete Verantwortungsübernahme in Projekten

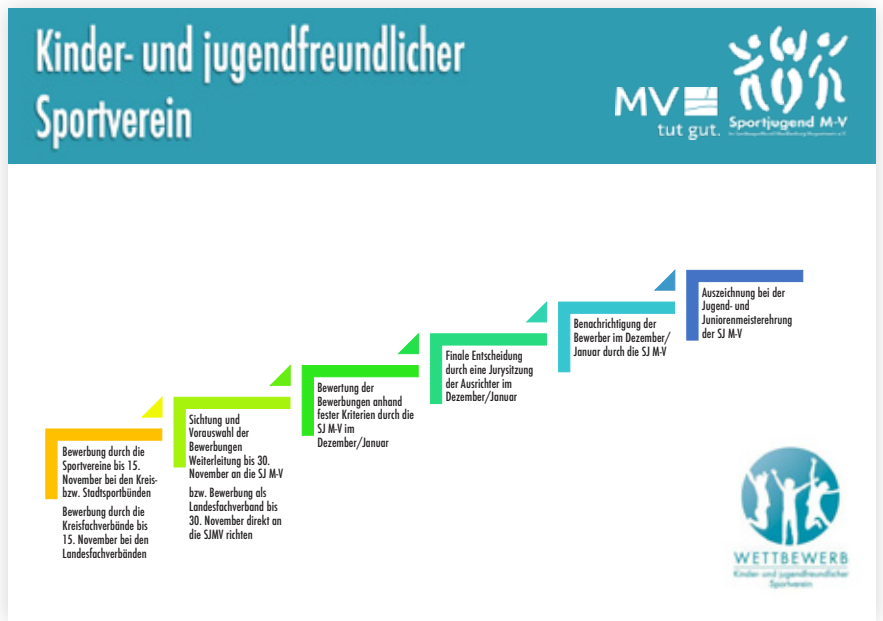


Sportjugend M-V
im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.

- eine jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit
 - Anstrengungen im Bereich Kinderschutz und Prävention, also klare Ansprechpartner, Schutzkonzepte und eine Kultur des Hinsehens im Verein
- Die Begutachtung erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren: Zunächst nehmen Kreis- und Stadtsportjugenden eine Vorauswahl vor, anschließend entscheidet eine Jury auf Landesebene. Diese Jury setzt sich aus Vertretern des Ministeriums, der Sportjugend und weiteren Fachpartnern zusammen und entscheidet über die Platzierungen.

Warum die Auszeichnung mehr ist als ein Titel

Für die Vereine ist der WETTBEWERB weit mehr als ein schöner Pokal oder eine Urkunde. Er lädt dazu ein, die eigene Kinder und Jugendarbeit zu überprüfen, weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen. Die Preisträger profitieren von finanzieller Unterstützung, einer starken Außenwirkung und dem Image, im Sozialraum ein besonders kinder und jugendfreundlicher Ort zu sein. So trägt



der WETTBEWERB nachhaltig dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern Sport im Verein als sicheren, wertschätzenden und abwechslungsreichen Teil ihres Alltags erleben. Der WETTBEWERB ist mehr als eine Ehrung – er ist ein Entwicklungsinstrument für die eigene Kinder- und Jugendarbeit. Bis 15. bzw. 30. November jedes Jahres können sich interessierte Vereine

bei ihrer Kreis-, Stadt- oder Fachverbandjugend bewerben – es lohnt sich!

Katherina Kammlodt
Referentin Bewegungsförderung für Kinder- und Jugendliche



Jetzt bewerben!

FSJler/innen und BFDler/innen gesucht!

- über 100 anerkannte Einsatzstellen in Mecklenburg-Vorpommern
- Beginn: 01.09.2026

weitere Infos:
www.sportjugend-mv.de

Freiwilligendienste **im Sport**

Sportjugend M-V
im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.

FSJ im Sport

So machen Sie die Sportanlage fit – rund ums Jahr



Foto: pixabay

Tipps zur Sicherheit Ihrer Sportanlagen im Frühjahr:

- Im Frühjahr heißt es raus aus dem Winterschlaf: Winterschäden identifizieren und beheben. Und die Rasenpflege steht an.
- Ob Natur- oder Kunstrasen: Das Grün möchte gepflegt werden – besonders wenn Maulwürfe und Wühlmäuse am Werk sind.
- Im Herbst muss die Sportanlage winterfest gemacht werden. Erneute Rasenpflege steht an und die Bäume müssen verstärkt kontrolliert werden.
- Die Befreiung des Vereinsgeländes und der Zuwege von Eis und Schnee ist wichtig wegen der Verkehrssicherungspflicht. Wann und wie oft auf den umliegenden Gehwegen Schnee geschippt werden muss, legen die Städte und Kommunen fest.

Im Frühjahr: Winterschäden erkennen und beheben

Wärmende Sonnenstrahlen, Vogelgezwitscher, raus aus dem Winterschlaf: Holen Sie im Frühjahr das Beste aus Ihrer Sportanlage heraus. Starten Sie gut vorbereitet in die neue Outdoor-Saison und geben Sie Unfällen erst gar keine Chance.

Wege und Böden

- Halten Sie Gehwege stets frei. Eine Gefahrenquelle ist auch im Frühjahr noch nasses Laub. Kehren Sie es regelmäßig zusammen.
- Laub sammelt sich gerne in Regengraben oder Fallrohren. Achten Sie darauf, dass alle Steckverbindungen miteinander verbunden und dicht sind und Wasser frei hindurchfließen kann.
- Kontrollieren Sie den Boden auf entstandene Stolperfallen oder Löcher und entfernen Sie diese.

Geräte und Materialien

- Entfernen Sie Geräte und Materialien, die für kältere Jahreszeiten bestimmt sind, aus Ihren Außenanlagen.
- Nutzen Sie das Frühjahr zum Aus-sortieren oder zur Wartung defekter Ausstattungsgegenstände.
- Kontrollieren Sie die Platzpflegegeräte. Reparieren Sie sie bei Bedarf.

Sonstiges

- Entfernen Sie Abdeckungen auf den Anlagen und kontrollieren Sie vorhandene Tartanflächen auf eventuelle Schäden.
- Nach der Reinigung können Boden-hülsen wieder benutzt werden. Gleiches gilt für Netze aller Art.
- Wasser marsch: Das Bewässerungssystem kann nach einem Check wieder in Betrieb genommen werden.
- Überprüfen und reparieren Sie die Beleuchtung insbesondere an Zugängen, Gehwegen und Parkplätzen. Beauftragen Sie im Falle von offen-liegenden und reparaturbedürftigen Steckdosen oder Stromleitungen eine Elektrofachkraft.
- Checken und erneuern Sie Linien auf den Spielfeldern.
- Lose Dachziegel und Dachpfannen stellen eine Gefahr auf Ihrem Vereinsgelände dar. Lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren, wenn ein Schaden auffällt, und sperren Sie das Gelände in der Zwischenzeit.
- Kontrollieren Sie – wenn vorhanden – Ihren vereinseigenen Spielplatz besonders gründlich.

Bäume kontrollieren

Bäume auf der Anlage sind eine Freude, bergen aber auch Gefahren. Denn Schäden der Bäume sind nicht immer sichtbar. Legen Sie besonderen Wert auf die Behebung möglicher Sturm- oder Frostschäden. Kleinere Schäden an Bäumen können Sie selbst beheben. Dazu zählen beispielsweise abgeknickte Äste. Für alle anderen Schäden holen Sie am besten einen Fachmann dazu.

Zweimal jährlich ist eine Regelkontrolle durch einen zertifizierten Baumkontrolleur durchzuführen. Dieser

begutachtet die Bäume in belaubtem und unbelaubtem Zustand und untersucht sie auf Standsicherheit, potenzielle Krankheiten und Pilzbefall. Zertifizierte Betriebe findet man z. B. über die Landwirtschaftskammern oder Garten- und Landschaftsbau-Betriebe.

Ist durch einen schiefen Baum Gefahr im Verzug, wenden Sie sich umgehend an die Feuerwehr und sperren in der Zwischenzeit das Gelände. Safety first! Stellen Sie Regeln zum Betreten des Geländes im Herbst und Winter auf. Bei anhaltender Nässe, Frost oder Schnee müssen Sie den Spielbetrieb eventuell untersagen.

Sicht- und Funktionsprüfungen

Wetterunabhängig gilt: Denken Sie an die Durchführung und Dokumentation Ihrer Sicht- und Funktionsprüfungen. Zusätzliche Kontrollen sind besonders nach Stürmen oder starkem Regen durchzuführen. Haben Sie ein Auge auf Ihre Zäune, Masten oder Pfosten und prüfen Sie besonders deren Standfestigkeit. Weiterführende Informationen zu den Sicht- und Funktionsprüfungen, aber auch zur Jahreshauptinspektion finden Sie im Sportstättenleitfaden der Stiftung Sicherheit im Sport.

Rasenpflege in Vorbereitung auf die Saison

Schenken Sie Ihrem Rasen die notwendige Aufmerksamkeit. Insbesondere bei Hybrid- oder Kunstrasen achten Sie dabei unbedingt auf die Vorgaben des Herstellers.

Den vollständigen Text sowie Informationen zu empfohlenen Arbeiten in den anderen Jahreszeiten finden Sie im Ratgeber Vereinsrecht auf unserer Website www.ARAG-Sport.de



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.

Wittenburger Straße 116 | 19059 Schwerin | Telefon +49 385 489350-0

E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de | www.ARAG-Sport.de





ARAG



ARAG Reiseversicherung

Gute Reise? *Aber sicher.*

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmersversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



Ehrenamt im Mittelpunkt: „vereinsstark“ bringt neue Impulse für Sportvereine im KSB Ludwigslust-Parchim

Sportvereine sind weit mehr als Orte für Bewegung und Wettkampf. Sie sind Treffpunkte für Generationen, Orte des Miteinanders und wichtige Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Möglich wird all das vor allem durch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren – oft im Hintergrund, aber unverzichtbar für das Vereinsleben. Genau hier setzt das Förderprogramm „vereinsstark – Ehrenamtliche finden, binden, wertschätzen“ der Beisheimstiftung an. Während klassische Förderprogramme häufig in Infrastruktur, Materialien oder Projekte investieren, stellt „vereinsstark“ bewusst die Menschen in den Mittelpunkt, die Vereine am Laufen halten: die Ehrenamtlichen.

Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist das Programm zunächst auf zwei Landkreise begrenzt: die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und LudwigslustParchim.

Große Resonanz im KSB Ludwigslust-Parchim

Im Bereich des Kreissportbund LudwigslustParchim stieß das Programm auf enorme Resonanz: 32 Sportvereine erhielten eine Förderung. Damit wurden indirekt über 9.000 Mitglieder in den Vereinen erreicht.

Viele Vereine nutzten die Mittel, um Maßnahmen zur Stärkung ihres Ehrenamts umzusetzen – von Dankeschön-Veranstaltungen über Fortbildungen bis hin zu Aktionen zur Gewinnung neuer Engagierter.

Besonders positiv bewerteten die Vereine den unkomplizierten Zugang zur Förderung. Stimmen aus den Vereinen zeigen deutlich, wie sehr dieses Format geschätzt wird:

- „Endlich ein Programm mit wenig Aufwand und Papierkram für das Ehrenamt.“
 - „In dieser Einfachheit haben wir das noch nie erlebt.“
 - „Durch die Vorfinanzierung musste unser Verein nicht in Vorkasse gehen.“
- Gerade diese niedrigen bürokratischen Hürden ermöglichten es vielen Vereinen

erstmalig, gezielt Maßnahmen für ihre Ehrenamtlichen umzusetzen.

Austausch beim Netzwerkabend

Ein Höhepunkt des Programms war der gemeinsame Netzwerkabend der geförderten Vereine. 22 Vereine folgten der Einladung des Kreissportbundes zu einem lockeren Austausch.

Nach der Begrüßung stand zunächst ein Speeddating-Format auf dem Programm, bei dem sich die Vereinsvertreter kurz kennenlernen konnten. Anschließend wurde an drei Moderationstischen diskutiert. Im Mittelpunkt standen Fragen wie:

- Wer sind wir als Verein und welche Maßnahmen haben wir umgesetzt?
- Welche Aktionen werden langfristig den größten Effekt haben?
- Welche Hürden prägen unsere Vereinsarbeit?

Der Austausch machte deutlich: Die Herausforderungen ähneln sich vielerorts. Besonders häufig wurden drei Themen genannt:

- Nachfolger für Verantwortungsträger finden
- Junge Menschen für ehrenamtliches Engagement gewinnen und langfristig binden
- Zustand und Verfügbarkeit von Sportstätten

Gleichzeitig zeigte der Abend aber auch, wie viele kreative Ideen bereits in den Vereinen entstanden sind – und wie wertvoll der Austausch untereinander ist.

Stärkung für die Zukunft des Ehrenamts

Das Pilotprojekt der Beisheimstiftung zeigt, wie gezielte Förderung Vereine stärken kann, wenn sie direkt bei den Menschen ansetzt, die den Sport tragen. Für viele Vereine im Landkreis Ludwigslust-Parchim war „vereinsstark“ ein wichtiger Impuls, das Ehrenamt stärker in den Fokus zu rücken und neue Wege der Wertschätzung zu gehen. Die gute Nachricht: Die Beisheimstiftung plant bereits eine Fortsetzung des Programms. Welche Maßnahmen oder

Engagierter Austausch am Tisch: Vertreter aus den Sportvereinen diskutierten über Ideen, Herausforderungen und neue Wege, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu stärken. Foto: KSB LUP



Schwerpunkte künftig gefördert werden, steht derzeit noch nicht fest.

Eines aber ist schon jetzt klar: Das Thema Ehrenamt im Sport bleibt zentral – und Programme wie „vereinsstark“ zeigen, wie viel bewegt werden kann, wenn diejenigen unterstützt werden, die jeden Tag das Vereinsleben möglich machen.

KSB LUP

Termine

Kreissporttag

13.04.2026 in Parchim

Sportfest „Fit mit Handicap“

05.05.2026 in Ludwigslust

Grillabend des KSB LUP

11.05.2026 bei der SG 03 Ludwigslust/Grabow

FSJler bei Olympia: Für Lennart ein Erlebnis



ren Jugendlichen aus ganz Deutschland, das Abenteuer Olympia antreten. Die erste Woche verbrachten wir in Mailand. Hier waren die Highlights eine Stadtrallye, der Besuch der Wettkämpfe Eisschnelllauf der Männer und Eishockey der Frauen, sowie das Treffen mit unserem Bundespräsidenten und seiner Frau. Das war aufregend, beide waren sehr an uns und unserem Ehrenamt interessiert. Als Eishockeyspieler hat mir natürlich auch das Eishockeyspiel sehr gefallen, zumal auch die Deutschen Frauen gespielt haben.

Für die zweite Woche fuhren wir nach Brixen, wo wir für die Wettkämpfe rundum Cortina untergebracht waren. Am ersten Tag ging es dann nach Cortina zur „Adi-Hütte“ (Adidas), dem offiziellen Ausstatter von „Team D“. Dort bekamen wir eine kurze Führung von der ehemaligen Olympiasiegerin im Modernen Fünfkampf, Lena Schöneborn, als plötzlich zwei Überraschungsgäste hereinkamen – die beiden Rennrodler (und erfolgreichsten Deutschen Winterolympioniken aller Zeiten) Tobias Arlt und Tobias Wendl schauten mit ihrer frisch gewonnenen Bronzemedaille vorbei.

In der „Team D Fanzone“ probierten wir Mitmachangebote aus und anschließend ging es ins Deutsche Haus. Dort nahm sich die Rennrodlerin und Medaillengewinnerin (Silber in Peking 2022) Anna Berreiter die Zeit, mit uns in den Austausch zu gehen und uns von ihren Olympischen Erfahrungen zu erzählen. Abends gingen wir zum Rennrodeln der Mix-Staffel, wo unser aufregender Tag mit dem Gewinn der Goldmedaille bestens abgerundet wurde.

In den weiteren Tagen standen nun noch die Wettkämpfe Skispringen der Männer sowie zweimal Biathlon auf dem Programm.

Der letzte Tag bot noch ein riesiges Highlight: Dass wir gemeinsam Eislaufen gehen, war bekannt. Dass wir dies auf einem See oben in den Bergen tun würden, ahnte niemand. Als wir dann noch Eishockeyschläger zur Verfügung hatten, war es perfekt. So wurde das Abenteuer Olympia bestens abgerundet.

Nun blicke ich auf zwei aufregende Wochen zurück. Es ist unbeschreiblich, was ich alles erleben durfte. Selbst mit etwas Abstand ist es noch nicht ansatzweise zu realisieren, was das für eine einzigartige Zeit war. Es ist überwältigend. All die Menschen, die ich kennengelernt habe, die aufregenden Momente rundum Olympia und die unbeschreiblichen Erinnerungen, die ich für immer behalten werde.

Lennart Meissner

Das waren zwei unbeschreibliche Wochen im Deutschen Olympischen Jugendlager (DOJL), die ich erleben durfte. Mit Highlights, wie den Olympischen Wettkämpfen, einem Treffen mit dem Bundespräsidenten und Eislaufen in den Bergen war unser Programm gefüllt mit unvergesslichen Erlebnissen.

Doch vorab, wie bin ich dazu gekommen?

Das Deutsche Olympische Jugendlager, geleitet von der Deutschen Sportjugend (dsj) und der Deutschen Olympischen Akademie (doa), bietet jungen Leistungssportlern oder ehrenamtlich Engagierten die Möglichkeit, die Olympischen Spiele hautnah zu erleben. Als **Juniorteamer der Sportjugend im KSB MSE** und als **Trainer einer Eishockeymannschaft** durfte ich, neben 39 ande-

Termine 2026

Kreiswandertreffen

19.09.2026 Feldberg

Sportabzeichen – Abnahmetage:

- 28.05.2026 Neubrandenburg, Jahnstadion (NEU: mit Inklusiven Stationen!)
- 18.06.2026 Neustrelitz, Parkstadion
- 16.09.2026 Waren (Müritz), Müritzstadion
- 24.09.2026 Malchin, Walter-Block-Stadion

Mit Einsatz und Talent zum Platz in der Sportklasse

Dem anspruchsvollen Aufnahmetest für die Sportklasse 2026/2027 an der IGS Goethe Wismar stellten sich 41 Mädchen und Jungen der vierten Klassen aus Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg. 24 Kinder werden aufgenommen und erhalten vier zusätzliche Sportstunden pro Woche sowie vielseitige Wettkampferfahrung, so Sportlehrer Detlef Thormann.

Die Schüler aus Wismar, Boltenhagen, Dorf Mecklenburg, Bad Kleinen, Klütz, Grevesmühlen, Testorf und Neukloster waren sichtlich aufgeregt. An acht Teststationen zeigten sie starke sportliche Leistungen. In Bestform präsentierte sich Yassin Ousaori vom FC Anker Wismar. Er schaffte 72 Seildurchschläge in 30 Sekunden.



den. Bennet Wenzel lief im 30-Meter-Sprint mit 4,46 Sekunden Bestzeit. Er trainiert beim SV Schifffahrt Hafen. „Ich möchte gerne in die Sportklasse, weil mein Bruder auch dort war“, sagte Bennet. Bei den Mädchen dominierte Tamina Lantzsch von der Hanse Grundschule Wismar. Sie lief den 30-Meter-Sprint in starken 5,2 Sekunden. Die Sportklasse an der IGS Goethe Wismar gibt es seit 2003. Ideengeber war der StadtSportBund Wismar, heute KreisSportBund NWM.

Ziel war es, Nachwuchstalente auch in der Schule zu fördern. Kerstin Groth betonte die Bedeutung dieser Unterstützung. „Uns war es wichtig, dass Nachwuchstalente nicht ausschließlich in unseren Sportvereinen gefördert werden, sondern auch in der Schule“. Die Zusammenarbeit mit der IGS Goethe gilt als besonders engagiert. Dank gilt den Sportlehrern und Schulleiter Maximilian Sandner.



Winterspaß pur!

Auf Einladung der Wismarer Sportjugend fuhren 43 Kinder und Jugendliche mit sechs Betreuern der Hansestadt Wismar und dem Landkreis in der ersten Winterferienwoche zum Ski- und Snowboardfahren nach Lap-pach/Südtirol, am Fuße der Zillertaler Alpen, 1.436 Meter über dem Meeresspiegel. Nach einer sehr langen Busfahrt wurde das Quartier im Ferienhotel „Rinsbacher Hof“ bezogen. Bei perfekten Bedingungen stand der aktiven Erholung auf dem 2.000 Meter hoch gelegenen Skiareal „Speikboden“ nichts mehr im Weg. Den Neueinsteigern gelang es mühelos, die von unseren Betreuern, die zugleich Ski- und Snowboardlehrer sind, vermittelten Grundkenntnisse anzu-

wenden, sodass auch sie sich den alten Schneehasen anschließen konnten. Bei herrlichem Sonnenschein bot sich allen ein faszinierender Blick über die schneebedeckten Dolomiten. Für Abwechslung und Erholung sorgten die knapp 10 km lange Rodelbahn und ein Ausflug in das nächstgelegene Schwimmbad.

„Eine rundum sehr schöne Woche, die wir erleben durften. 4,5 von 5 Sternen.“, so Lotta Struppe von der DLRG Wismar. Von dieser doch anstrengenden, aber auch tollen Woche

mit vielen positiven Erlebnissen waren alle Teilnehmer und Betreuer begeistert. Die ersten Interessenbekundungen und Verabredungen fürs kommende Jahr wurden schon auf der Heimreise gemacht. Ein dickes Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Betreuer Susi, André, Basti, Peter und Stefan. Ihr seid großartig! Die Ferienfreizeit der Sportjugend des Kreissportbundes NWM wurde durch die Sparkasse Mecklenburg Nordwest, die Sportjugend des LSB MV, den Land-

kreis Nordwestmecklenburg und die Sportstiftung Wismar unterstützt. Herzlichen Dank an unsere Förderer!

Euer KSB-Team
Sportverein(t)

Termine

Bummi-Olympiade für Vorschulkinder

> Wettbewerbe: Ballweitwurf, 30 m-Lauf, Weitsprung

- 12.05.2026 Dorf Mecklenburg
- 13.05.2026 Wismar, Spielfest
- 19.05.2026 Wismar
- 20.05.2026 Wismar
- 28.05.2026 Schönberg
- 02.06.2026 Gadebusch
- 04.06.2026 Grevesmühlen
- 10.06.2026 Dalberg
- 16.06.2026 Neuburg
- 17.06.2026 Neukloster



Wir sind startklar!



Rekordzahlen im Rostocker Vereinssport

Der Stadtsportbund Rostock e.V. (SSB) meldet einen neuen Vereinsrekord: 80.590 Mitglieder sind derzeit in den 183 angeschlossenen Rostocker Sportvereinen aktiv – so viele wie noch nie. Der Aufwärtstrend zeigt sich in fast allen Sportarten – vom Breitensport über Fitness- und Gesundheitssport bis hin zu den traditionellen Mannschaftssportarten.

Engagement und Ehrenamt als Grundlage. Hinter jedem neuen Mitglied steht auch das Engagement vieler Ehrenamtlicher, Trainerinnen und Trainer, ohne deren Einsatz diese Entwicklung nicht möglich wäre. Der Stadtsportbund würdigt diese Vereinsarbeit und plant neue Initiativen, um Vereine weiter zu stärken und den Sport allen Generationen zugänglich zu machen. Viele Vereine stoßen inzwischen aber auch an Kapazitätsgrenzen – räumlich, personell und finanziell. Starke Signale aus der Politik sind nun gefragt, um den Ausbau der Sportinfrastruktur voranzutreiben. Zudem braucht das Ehrenamt



mehr Rückendeckung und Förderprogramme, um Engagement dauerhaft attraktiv zu halten. Der Vereinssport braucht verwaltungsseitig eine höhere Priorität, damit Rostock und das Land MV auch künftig in Bewegung bleiben.

Team des SSB Rostock e.V.

Neuer Vereinsbus für Rostocker Sportvereine

SSB Rostock unterstützt Vereinsarbeit



Der Stadtsportbund Rostock e.V. (SSB) hat einen neuen Vereinsbus angeschafft, der ab sofort den Rostocker Sportvereinen zur Verfügung steht. Der moderne Kleinbus bietet Platz für mehrere Personen und Sportausrüstung und kann von den Vereinen zu günstigen Konditionen gemietet werden. Mit dem neuen Fahrzeug möchte der SSB die Mobilität der Sportlerinnen und Sportler verbessern und die Vereinsarbeit erleichtern. Gerade für Auswärtsspiele, Trainingslager oder Wettkämpfe außerhalb der Stadt sei der Bus eine wertvolle Unterstützung. Der SSB möchte mit diesem Angebot den Zusammenhalt und die sportliche Aktivität in Rostock weiter fördern. Informationen zur Buchung und zu den Mietbedingungen sind auf der Website des Stadtsportbundes Rostock e.V. zu finden.

Bewegungsscheck: Ergebnisse zeigen teilweise Handlungsbedarf

Anfang Februar fand der letzte Bewegungsscheck M-V der Rostocker Grundschulen statt. Die Ergebnisse des Erhebungszeitraumes 2025/2026 zeigen ein positives, aber auch differenziertes Bild: Viele Kinder verfügen über solide motorische Fähigkeiten und Freude an Bewegung, doch bestehen deutliche Unterschiede innerhalb der getesteten Gruppen. In zentralen Disziplinen wie Ausdauer, Kraft und Koordination zeigen sich zunehmend durchschnittliche oder schwächere Leistungen. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und bestätigt, was Studien schon lange zeigen: Kinder bewegen sich zu wenig. Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und digitale Freizeitgestaltung prägen ihren Alltag. Schule und Elternhaus reagieren darauf oft zu spät oder zu zögerlich. Das Projekt Bewegungsscheck M-V liefert wertvolle Erkenntnisse – doch reine Bestandsaufnahmen reichen nicht aus. Die Ergebnisse sollten konkrete Maßnahmen nach sich ziehen:

- Mehr verbindliche Bewegungszeiten im Unterricht, auch außerhalb des klassischen Sportunterrichts
- Bessere Sportinfrastruktur, besonders in sozial schwächeren Stadtteilen



➤ Stärkere Unterstützung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen
An der diesjährigen Testreihe nahmen 14 Rostocker Grundschulen mit ihren 3. Klassen sowie der Schulcampus Evershagen mit vier 5. Klassen teil. Die wissenschaftliche Auswertung durch die Universität Rostock bildet die Grundlage für künftige Fördermaßnahmen – vorausgesetzt, sie werden konsequent umgesetzt. Ein besonderer Dank gilt den Vereinssportlehrern und Helfern, die den Stadtsportbund Rostock bei der Organisation und Durchführung unterstützten. Ihr Engagement ist das Rückgrat einer Initiative, die nur dann Wirkung zeigt, wenn Bewegung wieder selbstverständlich zum kindlichen Alltag gehört.



5. Fördermitteltag im Landkreis Rostock

11. April 2026 · Güstrow

Am **11. April 2026** findet von **10:00 bis 14:00 Uhr** der **5. Fördermitteltag des Landkreises Rostock** im **Studio Zwei** in **Güstrow** statt. Die Veranstaltung richtet sich an **Vereine, Initiativen und Organisationen**, die sich über Finanzierungsmöglichkeiten informieren möchten.

An Messeständen stehen **Fördermittelgeber und Beratungsstellen** für persönliche Gespräche bereit. Ergänzend dazu werden **Kurzvorträge** angeboten, die einen schnellen Überblick über verschiedene Programme geben.

Auch das **LEADER-Programm** ist vertreten und informiert über EU-Fördermöglichkeiten für Projekte im ländlichen Raum.

Eintritt frei – eine ideale Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen, Projektideen zu konkretisieren und passende Förderzugänge zu finden.

fünfter
FÖRDERMITTEL-TAG
im Landkreis Rostock

Sie engagieren sich im Verein? Wir zeigen Ihnen, wie Sie an Fördermittel kommen!

mehr Infos hier:
www.jugendring-lkros.de

11. April 2026
10 - 14 Uhr
Das Studio zwei
Glasewitzer Chaussee 18
18273 Güstrow

JUGENDRING, Förderkreis und unternehmerische Berufe, Landkreis Rostock, LEADER, DJFF-PSR, Kulturland der Europäischen Union

DEUTSCHES SPORTRABZEICHEN

19. April 2026
Sportabzeichentag
für Groß und Klein

Neu:
Sportabzeichen
sofort zum mitnehmen

SCAN ME

10.00 -13.00 Uhr

Recknitzsporthalle an der B108/ Laage

Anmeldungen an:
0179 630 40 63
andre.stache@web.de

* Wenn jemand im Laufe des Jahres schon Einzeldisziplinen erfüllt hat, werden diese natürlich anerkannt (Nachweis erforderlich)

SPORTCLUB LAAGE E.V. GEGRÜNDET 2008

SAVE THE DATE

Sportjugend, OSPA, LANDESPORTBUND

Termine

- 13.04.2026**
Kreissporttag und Jugendvollversammlung
- 19.04.2026**
Sportabzeichentag Laage
- 25.04.2026**
Jugendsportspiele Turnen
- 23.05.2026**
Jugendsportspiele Sportschießen
- 01.06.2026**
Sportabzeichentag Grundschule Lüssow
- 17./18.06.2026**
Jugendsportspiele Leichtathletik
- 20.06.2026**
Jugendsportspiele Rhythmische Sportgymnastik
- 20./21.06.2026**
Jugendsportspiele Segeln
- 20./21.06.2026**
Jugendsportspiele Reiten/Voltigieren



Großevents, wie den Landessportspielen in den Jahren 2023 und 2025. Die Line Dancer sind bereits zu einem festen Programmpunkt unserer Integrativen Sportfeste geworden. Die Abteilung freut sich seit einem Jahr über eine Nachwuchs-Line-Dance-Gruppe. Unter dem Motto „Gemeinsam im Takt“ wurde im vergangenen Jahr das Schulprojekt der Drachenbootabteilung umgesetzt, um auch hier gezielt für Nachwuchs zu werben. Der Gesundheitssport erstreckt sich von Aquagymnastik über orthopädischen Reha-, bis hin zum Präventionssport. Hinter diesem facettenreichen Ehrenamt stecken Menschen, die bewegen, inspirieren und gemeinsam Ziele erreichen.

KSB V-G e.V.

„Dein Verein. Deine Leidenschaft. Gemeinsam mehr bewegen!“

SV Christophorus Ueckermünde e.V – bester Sportverein 2025

Alle Jahre wieder würdigen wir herausragendes ehrenamtliches Engagement mit Anerkennung und Wertschätzung während unseres Sportehrtages im Akzent Hotel Kaliebe in Trassenheide. Der SV Christophorus Ueckermünde wurde für seine besondere Vereinsarbeit rückwirkend für das Jahr 2025 zum „Besten Sportverein“ gekürt. „Dein Verein. Deine Leidenschaft. Gemeinsam mehr bewegen!“ lautet der Vereinslogan. Es wird der Sport in all seinen Facetten gelebt, für Anfänger, Fortgeschrittene, Junioren und Senioren. Für echte Teamplayer gibt es die

Drachenbootabteilung. Das Rhythmusgefühl ist bei den Tanzsportarten Line Dance und Bauchtanz gefragt. Die Gesundheitssportabteilung trägt zu mehr Fitness und Wohlbefinden bei. Der Verein freut sich über stabile Mitgliederzahlen mit rund 150 Aktiven. Ein geringer Mitgliedsbeitrag ermöglicht vielen Sportfreunden den Zugang zu sportlicher Bewegung und sozialem Miteinander. Das Vereinshaus in Bellin ist ein zentraler Anlaufpunkt. Der SV Christophorus Ueckermünde e.V. beteiligt sich an unzähligen regionalen Veranstaltungen und darüber hinaus bei

Line Dance beim Integrativen Sportfest in Ueckermünde



Termine

01.07.2026

Sportabzeichen-Tag in Anklam

24.09.2026

Sportabzeichen-Tag in Greifswald

15.09.2026

Olympischer Tag der Grundschulen

16.09.2026

25. Sportfest der Gymnasien Vorpommerns



Sportliche Erfolge und Ehrenamt im Mittelpunkt

- 1 Ausgezeichnete mit der Ehrennadel in Gold
- 2 Baltic Dance
- 3 Judo Landesmeister – Klara und David Noack – Stralsunder Judoclub



1



2



3

Fotos: Christian Roedel

Verdienstvolle Trainer, Übungsleiter, Vorstandsmglieder und Förderer des Sports sowie erfolgreiche Einzelsportler und Mannschaften mit nationalen und internationalen Erfolgen standen am 06.03.2026 in Stralsund im Mittelpunkt der Sportlerehrung 2025. Sie wurden für ihre herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr feierlich durch den Landkreis Vorpommern-Rügen und den Kreissportbund Vorpommern-Rügen geehrt. Rund 100 Gäste aus allen Teilen des Landkreises folgten der Einladung ins Hotel Baltic in Stralsund. Der Präsident des Kreissportbundes V-R Lothar Großklaus eröffnete die Veranstaltung und begrüßte alle Anwesenden. In seiner Rede bedankte er sich bei den Mitgliedsvereinen für die zahlreichen Vorschläge zur Auszeichnung in den genannten Kategorien und gratulierte den Geehrten zu ihren sportlichen Leistungen bzw. ihrem großen ehrenamtlichen Engagement in den Vereinen im Jahr 2025. Diesen Worten schlossen sich auch Karen Hoppenrath (Landkreis V-R) und Michael Kasch (Präsidiumsmitglied des Kreistages V-R) an. Gemeinsam nahmen die beiden Vertreter des Landkreises und die Mitglieder des Präsidiums im Anschluss die Ehrungen vor. Insgesamt wurden 15 Ehrungen für besondere sportliche Leistungen vorgenommen. Landesmeister, Norddeutsche Meister und Deutsche Meister betreten dabei die Bühne. Im Anschluss folgten 22 Ehrungen für besonderes ehrenamtliches Engagement. Sie zeigten, wie wichtig und unverzichtbar diese Tätigkeit für die Sportvereine im Landkreis V-R ist. Fünf Ehrungen davon gingen speziell an junge Ehrenamtler.

Weiterhin wurde der feierliche Rahmen genutzt, um sieben engagierte Persönlichkeiten mit der Ehrennadel in Gold des Kreissportbundes V-R zu ehren.

Burkhard Lorenz

Sportverein Samtens

Volkmar Schreiber

DLRG OG Stralsund

Eckart Putzier

Sportverein Abtshagen

Dieter Urgast

HSV Grimmen 1992

Steffen Täubrich

1. VC Stralsund

Marita Liebscher

Pommerscher SV Stralsund

Wolfgang Nieder

Schützengilde Binz 1925/1991

Umrahmt wurde die Ehrungsveranstaltung vom Landessieger im Wettbewerb „Sterne des Sports“ – dem Verein Baltic Dance aus Stralsund mit einer tollen Showeinlage.

KSB V-R

Termine

01.04.–27.06.2026

Aufbaukurs Übungsleiter Breitensport C mit ONLINE Lernphasen, Rügen

14.04.2026

Kita-Sportfest in Stralsund

15.04.2026

Grundschulwettbewerb Mach-Mit in Bergen

21.04.2026

Kita-Sportfest in Abtshagen

22.04.2026

Kreissporttag in Stralsund

28.04.2026

BewegungsCHECK in Samtens

29.04.2026

BewegungsCHECK in Grimmen

29.05.2026

Sportabzeichen-Tag in Stralsund

04.06.2026

Drachenbootmeisterschaften in Stralsund

06.06.2026

Erlebnistag Wandern in Pantelitz

26.06.2026

Schulsporttag in Stralsund

29.06.–03.07.2026

JuleicaCamp in Güstrow

19.–26.07.2026

Ferienfreizeit in Ahlbeck

24.07.–02.08.2026

Segelfreizeit

VBRS-Medienkampagne „Werde auch du Trainer im Para Sport“ ist in vollem Gange



Im Training bei Christian Rahn vom FC Hansa Rostock (hinten) kehrte Goalballer Reno Tiede gewissermaßen auch zurück zu seinen Wurzeln, denn bevor die fortschreitende Sehbeeinträchtigung es nicht mehr zuließ, spielte er in seiner Kindheit bei der SG Recknitz Ost Thelkow Fußball.
Foto: Martin Börner

Der Verband für Behinderten- und Rehasport Mecklenburg-Vorpommern befindet sich mitten in seiner landesweiten Medienkampagne „Werde auch du Trainer im Para Sport“.

Ziel des von der Aktion Mensch geförderten Projektes ist es, mehr Trainer für den inklusiven Sport zu gewinnen.

Die Kampagne stellt sechs sportliche Duos in den Mittelpunkt: je einen Parasporthler und einen Trainer aus dem olympischen Bereich – ohne Vorerfahrung im Behindertensport. Gemeinsam führen sie eine Trainingseinheit durch. Danach verbringen beide eine Freizeitaktivität zusammen, bei der der persönliche Austausch im Vordergrund steht.

Den Anfang machten Trainer Constantin Holter vom Boxclub Traktor Schwerin und Goalball-Nationalspielerin Charlotte Kaercher aus Rostock, die sich vor der Kamera mit dem Faustkampf beschäftigten und viel Spaß dabei hatten

(www.vbrs-mv.de/post/start-unserer-traineroffensive-im-para-sport).

Als Nächstes traten Christian Rahn, Ex-Fußball-Profi und aktuell Trainer der U19-Bundesliga-Junioren des FC Hansa Rostock, und als sein Schützling der VBRS-Geschäftsführer Reno Tiede in Aktion. Letzterer hat u. a. zweimal an Paralympics teilgenommen und ist nach wie vor beim RGC Hansa als Goalballer erfolgreich aktiv

(www.vbrs-mv.de/post/christian-rahn-ich-hatte-nie-das-gefuehl-dass-vor-mir-jemand-steht)

Insgesamt entstehen im Verlauf der VBRS-Medienkampagne mit professioneller medialer Begleitung (Fotoreihe, Reportage, Erfahrungsberichte, Social Media Content) sechs „Folgen“, bevor ein gemeinsames

Abschluss-Abendessen mit allen Beteiligten die Kampagne abrundet.



Mit Familienfest bei den Para Games zum Sport animieren



Zum bereits fünften Mal veranstaltet der Verband für Behinderten- und Rehasport Mecklenburg-Vorpommern (VBRS) vom 1. bis 3. Mai 2026 in Rostock seine Para Games. Hauptwettkampftag ist Sonnabend, der 2. Mai 2026, in der Zeit von etwa 10 bis nahezu 18 Uhr. Auf dem Programm des größten Para-Sport-Events des Jahres in MV stehen im „geographischen Dreieck“ zwischen den beiden Sporthallen des Christo-

phorus-Gymnasiums (CJD), der Arena Tschaikowskistraße und dem Leichtathletikstadion mit Goalball, Para Leichtathletik, Rollstuhlfechten, Inklusionsfußball und Rollstuhlbasketball fünf Sportarten. Der Eintritt ist kostenlos.

Das gilt auch für das in das Hauptereignis eingebettete Familienfest. Bei dessen dritter Auflage „wollen wir mehr Traffic schaffen, Sportinteressierte für die Para Games begeistern und zum Para Sport animieren“, so Organisationsleiterin Luisa Ruthenberg. Jung und Alt, so die Referentin Para Sport im VBRS, sollen sich an den einzelnen Stationen in und

an den Sportstätten wohl fühlen. Vor allem für die jüngeren Gäste wird am 2. Mai Mitmachen Trumpf sein – von einer Erlebnis-Rallye über Hüpfburg, Torwandschießen und Fußball-Dart bis zum Bobby-Car-Rennen. Und auch Rostocker Sport-Maskottchen sind an diesem Tag dabei.

„Nicht zuletzt“, ergänzt VBRS-Nachwuchsbeauftragter Peter Richter, „wollen wir beim Familienfest im direkten Kontakt die Werbetrommel für unsere TalentTage ‚Wir zeigen dir den Weg in deine Sportart‘ am 5. und 6. Juni in Rostock rühren.“



VERBAND FÜR BEHINDERTEN- UND REHASPORT MV

www.vbrs-mv.de



DLRG macht sich fit für die Sommersaison

Schwimmausbildung soll weiter forciert werden

Die DLRG nutzt die Wintermonate traditionell für die Weiterbildung. Auch in diesem Jahr stehen von Januar bis Mai zahlreiche Lehrgänge und Trainingseinheiten in den Schwimmbädern des Landes im Terminkalender.

Ziel ist es, bis zum Saisonstart 2026 möglichst viele neue Einsatzkräfte zu gewinnen und die erfahrenen Retter für den Wachdienst immer weiter zu qualifizieren. Keine leichte Aufgabe, denn die DLRG-Einsatzkräfte arbeiten alle ehrenamtlich. Also bleiben für die anspruchsvollen Fortbildungsprogramme meist nur die Wochenenden und Abendstunden.



In Grimmen lief jetzt ein vom DLRG-Landesverband organisierter Sanitätshelfer-Lehrgang. Ein wichtiges Modul, denn bei den meisten Rettungseinsätzen kommen Erste-Hilfe-Maßnahmen zur Anwendung. Insgesamt wurden 14 Teilnehmer geschult.



Die sechs Ausbilder informierten über Krankheitslehre, den sicheren Umgang mit einem Defibrillator (AED), Blutdruckmessungen, das Bestimmen von Vitalwerten und gaben wichtige Tipps für den fachgerechten Transport von Patienten.

Neben der Sanitätsausbildung werden in MV gut 20 weitere Lehrgänge angeboten. Vom Strömungsretter, der Wachleiterausbildung, Bootsführerlehrgängen bis hin zu komplexen Katastrophenschutzübungen. Nicht selten nehmen daran auch Rettungsschwimmer aus anderen Bundesländern teil.

Fakten zur Schwimmausbildung der DLRG

Die DLRG bietet bundesweit in ca. 1.600 Ortsgruppen Schwimmausbildungen an. 2024 haben dank der DLRG fast 380.000 Menschen Schwimmen gelernt. Damit sind wir der größte Schwimmausbildender in der Bundesrepublik. Alle Trainer und Kursleiter durchlaufen innerhalb der DLRG eine qualifizierte Ausbildung und stetige Fortbildung.

In unseren Reihen sind über 9.000 Fachkräfte als Ausbilder und rund 7.000 Ausbildungs-Assistenten aktiv.

In Mecklenburg-Vorpommern sind die Ortsgruppen Bergen, Binz, Stralsund, Grimmen, Prerow, Graal-Müritz, Rostock und Wismar Vorreiter in Sachen Schwimmausbildung.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der DLRG-Landesverband an den bundesweiten Schwimmbzeichen-Tagen. Sie finden vom 13. bis 21. Juni statt. Ziel dieses Aktionstages ist es, dass möglichst viele Kinder eine Prüfung für ein Schwimmbzeichen ablegen.

Thorsten Erdmann



Fußball für alle?

Alternative Wettspielformate machen es möglich!

Viele Menschen lieben den Fußball. Ein Ball, zwei Tore, zweiundzwanzig Feldspieler und drei Schiedsrichter – im Prinzip ein ganz einfaches Konstrukt, das hunderttausende Menschen in unserem Land jeden Tag aufs Neue begeistert. Fußball braucht sehr wenig, um den Menschen sehr viel zu geben. Aber gibt er wirklich allen etwas, die ihn lieben? Schließlich ist es nicht allen Personen möglich, den wie oben beschriebenen „normalen“ Fußball auszuüben. Aufgrund von Verletzungen, gesundheitlichen Problemen, fehlender Fitness, fortgeschrittenem Alter oder anderen Faktoren sind sie von der Teilnahme am regulären Spielbetrieb ausgeschlossen. Daher gibt es seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) sogenannte „alternative Wettspielformate“. Diese zeichnen sich durch einen gemeinschaftlichen Ansatz aus und weichen deutlich von der herkömmlichen Spielart des Fußballs ab. Und das ist gut so.

Beispiele für alternative Spielformate:

➤ **Walking Football** bietet eine gelenkschonende und gesundheitsorientierte Alternative zum klassischen Fußball. Wie der Name schon verrät, darf beim Walking Football ausschließlich gegangen werden. Spielverständnis und ein gutes



Walking Football

Auge sind daher besonders gefragt. Die Zielgruppe sind Personen ab 55 Jahren. Die inhaltliche Umsetzung sowie die Durchführung wird vom Verband gefördert und unterstützt. Mit dem ersten, vom LFV organisierten, Walking-Football-Turnier im September des vergangenen Jahres wurde diese Überzeugung in Krakow am See in die Tat umgesetzt und ausgiebig getestet. Sieger war der ortsansässige FSV Krakow am See. Es war ein rundum erfolgreiches Event, das Lust auf mehr machte. Und noch eine weitere Premiere unterstreicht die Begeisterung für diese alternative Spielform: Im vergangenen Winter fand dank der Unterstützung von LOTTO MV sogar der erste Walking-Football-Hallencup in Grevesmühlen statt – und es wird nicht der letzte gewesen sein.

➤ **Fußballtennis** bietet eine technisch anspruchsvolle, aber weniger laufintensive Alternative zum klassischen Spiel. Gespielt wird auf einem kleinen Feld auf Rasen mit einem Netz in der Mitte, ähnlich wie beim Tennis. Die Zielgruppe sind vor allem Personen, die ein Spiel über das gesamte Feld vielleicht nicht mehr bewältigen können, technisch jedoch versiert sind und gemeinsam mit einem Partner oder einer Partnerin dem Fußball treu bleiben möchten. Beim Fußballtennis gibt es keine Altersgrenze, auch junge Fußballer können Teil dieser alternativen Spielform sein. Egal ob jung oder alt, jede(r) kann gegen jede(n) gewinnen. Im Sommer des vergangenen Jahres gab es auch hier eine Premiere: Der LFV veranstaltete in Barth unter der Leitung von LFV-Azubi Malte Cisielski das erste offizielle Fußballtennis-Turnier des Landes. Und nach einem durchweg positiven Fazit wird es auch in diesem Sommer eine Turnierfortsetzung in MV geben. Beachsoccer verfolgt einen etwas anderen Ansatz als die zuvor genannten Spielformate, denn gespielt wird nicht auf Rasen, Kunstrasen oder in der Halle, sondern auf Sand. Wie der Name bereits andeutet, ist der Spielort meist der Strand – einige Vereine verfügen jedoch auch über eigene sogenannte Beachsoccer-Courts.

➤ **Beachsoccer** ist in Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren sehr bekannt und beliebt. Mit den Rostocker Robben stellt das Land einen Rekordmeister der



Fußballtennis

Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft. Zudem ist Warnemünde seit Jahren Hauptaustragungsort der Finalrunden der Deutschen Meisterschaft. Neben den Veranstaltungen des DFB trägt auch der LFV zur Sichtbarkeit und Weiterentwicklung dieser Sportart bei. Im vergangenen Sommer organisierte der Verband den LFV-Beachsoccer-Cup 2025 am Strand von Trassenheide. An zwei Turniertagen konnte man beobachten, wie mitreißend, energiegeladene und zugleich anstrengend dieser Sport ist. Während am Samstag die Erwachsenen antraten, gehörte der Strand am Sonntag dem Nachwuchs.



Beachsoccer

Sichtbarkeit, Weiterentwicklung, Teilhabe

Fußball ist weit mehr als nur 90 Minuten elf gegen elf. Für nahezu jede Voraussetzung bietet das Spiel mit Ball passende Möglichkeiten und schafft Teilhabe für einen Großteil der Gesellschaft, die sich im Freizeit- und Breitensport zuhause fühlen und ihre Liebe nicht mit den Schuhen an den Nagel hängen wollen.

Falls euer Interesse geweckt wurde, schaut euch gern auf unserer Homepage um und kontaktiert uns: www.lfvm-v.de/wettbewerbe-co/freizeit-breitensport





Mit vollem Einsatz gegen Island: Aktuell absolvierte Jette Lojewski (re) sieben Nachwuchs-Länderspiele (18 Tore) sowie acht im Beachhandball (29 Tore). In der Liga spielt die Wismarerin für Grün-Weiß Schwerin. Foto: Privat

Wismarer Handballerin auf Erfolgskurs

Die 16-jährige Jette Lojewski träumt von der Nationalmannschaft

Die Wismarerin Jette Lojewski zählt zu den großen Handballtalenten. Der Traum der 16-Jährigen: Bundesliga und Nationalmannschaft. Aus Wismar haben das die Weltmeisterinnen von 1993, Andrea Bölk (geb. Stein) und Heike Axmann (Dombrowski), geschafft. So weit ist Jette noch nicht. Dennoch feierte sie 2025 außergewöhnliche Erfolge. Sie gewann Gold mit der deutschen U18-Nationalmannschaft beim European-Youth-Olympic-Festival in Skopje (Nordmazedonien). Zudem belegte Jette mit der U17-Beachhandball-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Alanya (Türkei) Platz vier. Und: Bereits mit 15 Jahren kam sie zu Einsätzen in der 3. Liga für Grün-Weiß Schwerin.

Der Deutsche Handballbund (DHB) führt sie in der aktuellen Übersicht zum Kader der U17- und U18-Nationalmannschaften. „Ich arbeite weiter hart daran, erneut nominiert zu werden. Die Konkurrenz ist sehr stark.“ Zu ihren

sportlichen Zielen und Träumen sagt die 16-Jährige: „Natürlich ist der Traum von der Nationalmannschaft oder der Bundesliga da. Im Moment konzentriere ich mich aber darauf, jeden Tag besser zu werden.“

Jette ist in Wismar aufgewachsen, hat bereits mit drei Jahren mit dem Handballspielen bei der TSG angefangen und besucht aktuell die 11. Klasse des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Im Sommer 2022 ging sie nach Schwerin. „In der C-Jugend bin ich zum Leistungszentrum gewechselt, um mich sportlich weiterzuentwickeln.“ Den Schritt bereut hat die Linksaußenspielerin nicht. „Mein Alltag besteht aus Schule in Wismar und Training in Schwerin. Ich trainiere viermal pro Woche in Schwerin. Dazu kommen Spiele sowie zusätzliche individuelle Kraft- und Athletikeinheiten. Das ist organisatorisch anspruchsvoll, funktioniert aber gut.“

Ihren sportlichen Weg möchte Jette in Schwerin fortsetzen, „auch weil die

Strukturen des Landesleistungszentrums sehr gut sind“. Dort geht sie auf Torejagd in der Jugendbundesliga sowie für die Frauen von Grün-Weiß. Schulisch bleibt Jette Wismar treu. „Ich werde hier mein Abitur machen.“

Ihre Eltern, Martina und Christian, helfen bei der Organisation, geben Rückhalt und sind häufiger auch bei Wettkämpfen vor Ort. Vater Christian kommt aus dem Sport: Fußball bei der TSG, später mit Anker in der Oberliga der Herren. „Mit 18 Jahren hatte ich das große Privileg, mit der Nachwuchsnationalmannschaft beziehungsweise der U18 eine Länderspielreise nach Japan zu absolvieren“, blickt Christian Lojewski zurück. Auf den Werdegang der Tochter sind die Eltern sehr stolz, auf Jettes sportliche Entwicklung und wie sie es schafft, insbesondere jetzt in der Oberstufe, Schule und den hohen sportlichen Aufwand miteinander zu verbinden.

Heiko Hoffmann, Ostsee-Zeitung

Handballferien in Güstrow

Nachwuchs trainiert gemeinsam

Mit mehr als 50 Kindern war der Stralsunder HV eine Woche lang zum Feriencamp in der Sportschule Güstrow. Mädchen und Jungen von der E- bis zur B-Jugend haben gemeinsam trainiert, geschwitzt, gelacht und sich als Team zusammengefunden. Eine Woche voller Handball, Teamgeist und unvergesslicher Momente – mit jeder Menge Energie und Motivation ging es zurück nach Stralsund. Udo Levold ist den Trainern und Betreuern sowie dem rehaform. ihrsanitaetshaus dankbar, die das erst möglich gemacht haben. Im Anschluss, in der zweiten Ferienwoche, führte der Bezirkshandballverband (BHV) Ost an gleicher Stelle ein Trainingscamp mit 24 Mädchen der Bezirksauswahl vom Jahrgang 2013 durch. Es diente als Vorbereitung für die Sichtung zur Landesauswahl in der Altersklasse. Prominenter Gasttrainer war hier Dago Leukefeld, ehemaliger Bundesliga- und Nationaltrainer bei den Frauen.

Rüdiger Rump



Der Stralsunder HV mit über 50 Aktiven in der Sportschule Güstrow Foto: Luis Christlieb



Jubel beim KSV Grimmen: Bronze für Angelie-Sue Bast



Angelie-Sue Bast vom KSV Grimmen bestätigt ihr Leistungsvermögen mit einer weiteren Bronzemedaille bei den Deutschen Titeln. Schon im vergangenen Jahr schaffte Angelie-Sue den Sprung aufs Treppchen und auch in diesem Jahr liebäugelte sie mit einer Medaille. Im Limit über 78 kg ging sie beherzt in ihre Kämpfe und erreichte unbeschadet das Poolfinale, welches sie ebenfalls gewann. Den Kampf um den Einzug in das Finale bestritt Angelie-Sue gegen Lena Sophie Barnekow vom HLC Hörter. Mit dieser Widersacherin fand die von Ralf Pöplow betreute Kämpferin ihre Bezwingerin. Nun stand das kleine Finale an, bei dem es wieder um eine Bronzemedaille ging. Hochkonzentriert ging Angelie in diesen so wichtigen Kampf und konnte nach wenigen Sekunden einen tiefen Seoi-Nage ansetzen. Dabei fand Erica Bekoe vom ASC Göttingen keine Antwort. Auch das Bemühen den Punkt noch zu verhindern scheiterte, da sie voll auf dem Rücken aufschlug. Damit standen die Siegerin und der ersehnte Medaillengewinn fest. Mit großer Begeisterung bejubelten die Mitgereisten des KSV Grimmen ihren Schützling. Kurz zuvor hatte Valerie Stobbe (bis 40 kg) vom Asia Sport das kleine Finale bestritten. Leider wurde ihr ein riskanter Angriff zum Verhängnis, der von ihrer Gegnerin mit einer Gegenwurftechnik erwidert wurde. Somit blieb Valerie nur ein undankbarer 5. Platz. Einen 7. Platz erkämpfte im Limit über 78 kg Amy Plückhahn vom SKV Müritz. Nach ihrem Auftaktkampf, den sie gegen die spätere Deutsche Meisterin verlor, gewann sie zwei Kämpfe in der Hoffnungsrunde, bevor auch Amy den Wettkampf verlassen musste.

Beim diesjährigen Kata-Seminar, welches erstmals in Altentreptow stattfand, waren knapp 40 Aktive aus den Bundesländern Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern angereist. Vermittelt wurden Nage No Kata durch den DJB-Kata-Referenten, Bundestrainer und IJF Wertungsrichter Sebastian Frey (6.Dan), der selbst schon Vizeweltmeister Katame No Kata war, Katame No Kata durch den Österreicher Dr. Franz Edlinger (6.Dan) IJF Wertungsrichter und Kodokan Goshin-Jutsu durch DJB-Präsidiumsmitglied, Weltmeisterin Kodokan Goshin-Jutsu Jenny Frei (6. Dan).

Im Mittelpunkt stand bei den meisten Teilnehmern die Verbesserung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Anleitung von ausgewiesenen Experten. Einige nutzten die Möglichkeit um sich langfristig auf Wettkämpfe wie die Deutschen Kata-Meisterschaften vorzubereiten, für andere war es wichtig eine

Hochkarätige Referenten der Tatami

Korrektur ihrer bisherigen Arbeit im Hinblick auf bevorstehende Danprüfungen zu erhalten. Obwohl das Ausgangsniveau aus unterschiedlichen Gründen sehr breit gefächert war, verstanden es die Referenten, für jeden die richtigen methodischen Schritte zu finden, um die eigene Kata zu optimieren. Sehr erfreulich, dass auch viele junge Sportlerinnen die Chance

ergriffen haben. Die jüngsten Teilnehmerinnen vom Verein Humboldt e.V. Berlin waren erst zwölf Jahre alt, zeigten aber großen Eifer und reges Interesse. Besonders erfreut war der Lehr- und Prüfungsreferent und Katabeauftragte des JMV Steffen Urban darüber, dass er durch Dr. Franz Edlinger gebeten wurde, dem Sportfreund Elias Büttner (Pase-walker JSV) das Modul Katame No Kata anzuerkennen. Somit bildeten Dr. Edlinger, der Bundestrainer und Steffen Urban eine Kommission und konnten nach der Demonstration der Kata dem Sportfreund Büttner die Anerkennung bescheinigen. Dazu herzlichen Glückwunsch.



www.jvmv.de





Die Sichtungsteilnehmer aus Neubrandenburg, Foto: Holger Steinhagen

Der heiße Kampf um die Plätze für die Junioren-WM und -EM

Am letzten Februarwochenende wurde es ernst für die Junioren im Kampf um einen Platz in der erweiterten Mannschaft für Junioren-WM und -EM. Insgesamt 131 Athleten, darunter 47 Kajak Herren, 40 Kajak Damen, 24 Canadier Herren und 20 Canadier Damen, trafen sich in Kienbaum zur Athletik-Rangliste. Der Bundesstützpunkt Neubrandenburg war

mit sieben Sportlern und vier Sportlerinnen vertreten.

Bevor es im April mit den Paddelsichtungen weitergeht, wurden in Kienbaum die unspezifischen Leistungsvoraussetzungen – Maximalkraft und Kraftausdauer, Sprint und Ausdauerlauf – überprüft.

Am besten platzierten konnte sich Maarten Wulff, der bei den Kajak Herren mit vier Leistungspunkten einen Platz im Spitzensfeld erreichen konnte und so mit einer guten Ausgangsposition in die Paddelsichtungen geht. Julius Degner folgt mit zehn Leistungspunkten. Bei den Canadier Herren erreichte Jannes Glamm das beste Ergebnis, Marieke Möller bei den Kajak Damen und Sophie Kryczanowsky bei den Canadier Damen.

Clemens Paarmann



Foto: Clemens Paarmann

Marieke Hübner mit dem Spitzenverband im Trainingslager

Um den winterlichen Bedingungen in MV zu entgehen und sich möglichst optimal auf die nationale Qualifikation der LK / U23 Anfang April vorbereiten zu können, nutzte Marieke Hübner die Möglichkeit, gemeinsam mit Kaderathleten des DKV zu trainieren. Dazu nahm sie an zwei Trainingslagern in der Türkei und in Italien teil.

Ziel dieser Lehrgänge war es, durch hohe Kilometer- und Belastungsumfänge stabile Grundlagen zu erarbeiten. Gleichzeitig ist es immer auch die Chance, sich mit den Besten der Altersklasse zu messen, sich an ihnen zu orientieren und vielleicht von ihnen zu lernen.

Moritz Florstedt

Jugendhauptausschuss plant Höhepunkte

Am 28.02.2026 nahmen 14 Jugendliche aus sieben Vereinen am 1. Jugendhauptausschuss des Landeskanuverbandes teil. Der im letzten Jahr erstmals gewählte Jugendvorstand begrüßte am SV Breiting e.V. zusammen mit dem Sportkoordinator die angereisten Sportler sowie die online dazugeschalteten Vereine und stellte zunächst die Jahresberichte vor. Anschließend wurden die geplanten Aktivitäten für 2026 präsentiert. Höhepunkt wird im Sommer ein gemeinsames Wochenende sein, an welchem einzelne Paddeldisziplinen wie Drachenboot, Kanupolo, Surfski und SUP kennengelernt und ausprobiert werden können. Im Jahresverlauf sind dann weitere vereinsübergreifende Aktivitäten und ein Start bei einem Drachenbootrennen geplant.

André Rusch (Text und Foto)





Foto: Stefan Meyer

Titel-Hattrick für Johanna Martin

Johanna Martin (1. LAV Rostock) wurde erneut Deutsche Hallenmeisterin über 400 Meter! In einem engen Rennen bewies die Titelverteidigerin ihre Qualität im Finish und fing Herausforderin Skadi Schier (SCC Berlin) in 52,09 Sekunden noch ab. Damit gelang der U20-EM-Zweiten des Vorjahres der Titel-Hattrick! Im Halbfinale erzielte die Hansestädterin mit 51,92 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung. Fünfte Plätze erreichten Lia Flotow (1. LAV Rostock) über 60 Meter Hürden und Emily Scherf (SC Neubrandenburg) im Kugelstoßen.

Sieben Medaillen für MV-Team

2 x Gold, 4 x Silber und 1 x Bronze. Das erfolgreiche Abschneiden in Stuttgart-Sindelfingen bei den Deutschen U20-Hallenmeisterschaften und den parallel ausgetragenen Deutschen Winterwurfmeisterschaften gelang, obwohl nur 11 Athleten teilnahmen. Im Kugelstoßen der U20 gewann Emily Scherf, U20-EM-Vierte des Vorjahres, mit neuer persönlicher Bestweite (16,43 m) souverän den Wettbewerb.

Einen Tag später errang sie trotz Regen im Diskuswurf mit 48,78 m Silber. Die zweite Goldmedaille für MV holte Maria Schnemilich (1. LAV Rostock). Die frisch gebackene Deutsche Mehrkampfmeisterin war im Weitsprung eine Klasse für sich und gewann mit neuer persönlicher Bestweite von 6,16 m. Trainingskameradin Kimberly Opitz machte mit 5,97 m den Doppelerfolg für die Hansestädter perfekt. Ebenfalls im Weitsprung überzeugte Leoniel Ahiandjipe (Schweriner SC). In der Jugend U20 m flog er auf die neue Hallenbestweite von 7,22 m und freute sich über Silber. Bei den Winterwurf-Titelkämpfen zeigten die Neubrandenburger Diskuswerfer ihr Potenzial und übertrafen alle ihre persönlichen Bestleistungen. Silber im U18-Wettbewerb ging an John Schochardt mit 58,60 Metern, Bronze an Johannes Kunkel mit 52,92 Metern.



Top-Leistungen im Jahnsportforum

Rund 450 Athleten aus 100 Vereinen der sieben verbundenen Bundesländer gingen bei den Norddeutschen Hallenmeisterschaften – Männer/Frauen + U20 in Neubrandenburg im schmucken Jahnsportforum an den Start. Die Berlinerin Philina Schwarz unterbot in 7,18 Sek. die Norm für die Hallen-WM. Lia Flotow (1. LAV Rostock) verbesserte über 60 m Hürden mit 8,18 Sek. den Jahnsportforum-Rekord. Neben Lia Flotow glänzte auch Lokalmatadorin Emily Scherf (SC Neubrandenburg) im Kugelstoßen der Weiblichen Jugend U20. Mit 16,33 m stieß sie eine neue persönliche Bestleistung. Das Sprint-Double errang Paula Springstein (OSL Rostock) über 60 m und 200 m in 7,52 Sek. und 23,90 Sek. Gleichfalls zweimal Gold erlief sich Theo Hielscher (TSV 1860 Stralsund) in der Männlichen Jugend U20. Er gewann über 1500 m in neuer Bestzeit von 4:02,15 Min. und über 800 m 1:58,81 Min. Einhellig war der Tenor: Die Titelkämpfe, vom Präsidenten des LVMV Hansjörg Kunze im Beisein des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg Nico Klose eröffnet, waren ein Leichtathletik-Fest! Für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung ist dem ausrichtenden SC Neubrandenburg, dem LVMV-Team sowie den Kampfrichtern und Helfern herzlich zu danken! Gleichzeitig danken wir für die Unterstützung der Stadt Neubrandenburg, dem Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern und den Neubrandenburger Stadtwerken.

Gold für Maria Schnemilich

Maria Schnemilich erringt bei den Deutschen Hallenmehrkampf-Meisterschaften im Fünfkampf der Weiblichen Jugend U20 Gold! Dabei erzielte die U18-EM-Dritte 2024 im Siebenkampf ausgezeichnete 3979 Punkte. Insbesondere ragten die 6,09 Meter im Weitsprung heraus. In der Weiblichen Jugend U18 verpasste die Vorjahresritte Hannah Luckmann als Vierte den Medaillenrang, obwohl sie mit 3773 Punkten rund 100 Zähler mehr erzielte. Bei den Männern konnten sich Niklas Tuschling als Fünfter und Ole Stein als Siebter im Spitzenfeld platzieren. Niklas steigerte seine Bestleistung im Siebenkampf um 168 auf 5554 Punkte, Ole sammelte 5323 Punkte. Rang sechs erkämpfte sich Anton Steffen im Siebenkampf der Männlichen Jugend U20 mit 5026 Punkten.

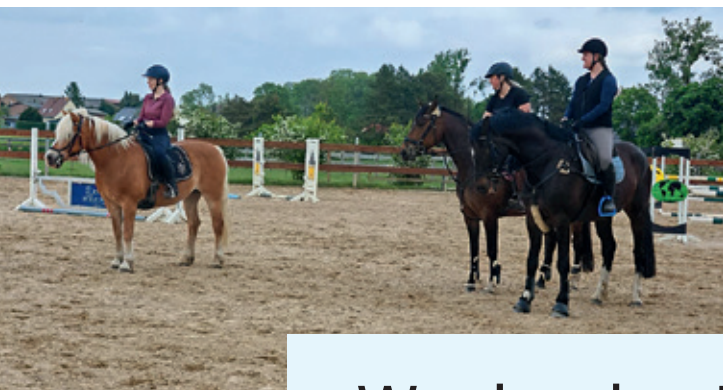
Texte: Ralf Ploen

Maria Scherf, Foto: KJ Peters



Maria Schnemilich, Foto: KJ Peters





Woche des Breitensports 2026: MV ist Vorreiter für Deutschland

Pferdesport für alle – eine Woche der Begegnung,
Bewegung und Gemeinschaft

Nach dem großen Zuspruch der vergangenen Jahre entwickelt sich aus dem „Tag des Breitensports“ ein noch größeres Format: Vom **26. September bis zum 4. Oktober 2026** lädt der Pferdesportverband Mecklenburg-Vorpommern erstmals zur **„Woche des Breitensports“** ein. Damit setzt Mecklenburg-Vorpommern bundesweit ein Zeichen für einen offenen, vielseitigen und niedrigschwelligen Pferdesport. Was 2025 als landesweiter Trainingstag mit zahlreichen Trainingseinheiten und erfahrenen Trainern in mehreren Vereinen stattfand, wird nun auf eine ganze Woche ausgeweitet. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen einen Zugang zum Pferdesport zu ermöglichen und gleichzeitig die Vielfalt des Breitensports sichtbar zu machen.

Training, Austausch und Gemeinschaft im ganzen Land

Während der Aktionswoche öffnen Vereine in ganz Mecklenburg-Vorpommern ihre Anlagen für Reiter, Interessierte sowie sportbegeisterte Besucher.

Geplant sind neben klassischen Trainingseinheiten etwa Reitertage, Geländeralleyes, Hobby Horsing oder gemeinsames Ausreiten.

Ehrenamt als tragende Säule

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf dem Ehrenamt. Viele engagierte Helfer aus Vereinen und Verband begleiten die Veranstaltungen, unterstützen bei Organisation und Durchführung und stehen als Ansprechpartner für Fragen rund um Training, Vereinsarbeit und Engagement im Pferdesport bereit.

Ihr Einsatz macht die Anlagen zu Orten der Begegnung, des Austausches und des Vernetzens. Hier wird gefachsimpelt, gemeinsam gelernt, werden neue Kontakte geknüpft – zwischen Aktiven, Trainern, Vereinen und allen, die sich für Pferde und Bewegung interessieren.

Niedrigschwelliger Einstieg für möglichst viele Menschen

Ein zentrales Ziel der Woche des Breitensports bleibt der einfache Zugang zum Pferdesport. Interessierte können

Trainingseinheiten verfolgen, erste Kontakte zu Vereinen knüpfen oder selbst aktiv werden. Gerade dieser niedrigschwellige Einstieg ist entscheidend, um neue Zielgruppen zu erreichen und Menschen für Bewegung, Pferde und Vereinsleben zu begeistern. Die Woche des Breitensports zeigt damit eindrucksvoll: Pferdesport ist weit mehr als Leistungssport – er ist Begegnung, Gemeinschaft und Leidenschaft für Pferde.

Weitere Informationen zur Teilnahme, zu Veranstaltungsorten und zum Programm veröffentlicht der Pferdesportverband Mecklenburg-Vorpommern u.a. auf seiner Website www.pferdesportverband-mv.de rechtzeitig vor Beginn der Aktionswoche.



Stralsunder Ringer überzeugen beim DRB-Kader-Sichtungsturnier



v.l.n.r.: Taylan Gluch, Ali Mamirov, Henning Lawrenz und Jonathan Matzky

Am 24. Januar 2026 fand in Hohenlimburg (Nordrhein-Westfalen) das DRB-Kader-Sichtungsturnier statt. Neben der Deutschen Meisterschaft zählt dieses Turnier zu den zwei zentralen nationalen Qualifikationswettkämpfen auf dem Weg zu internationalen Einsätzen in der Nationalmannschaft des Deutschen Ringer-Bundes. Entsprechend hochwertig war das Teilnehmerfeld: 209 Athleten aus ganz Deutschland, verteilt auf drei Stilarten.

Der HAC Stralsund erzielte ein außergewöhnliches Ergebnis mit nur vier Athleten: drei Gold- und eine Bronzemedaille! Damit war der Verein im griechisch-römischen Stil der erfolgreichste an diesem Wettkampfwochenende. Jonathan Matzky gewann in drei hart geführten Vorrundenkämpfen die Mittelgewichtsklasse bis 71 Kilogramm. Das Finale gewann er in einem engen Kampf mit 5:3. Der deutsche Meister aus dem vergangenen Jahr, Ali Mamirov, startete in der Gewichtsklasse bis 51 Kilogramm. In seiner letzten U17-Saison bestätigte er erneut seine Klasse und holte Gold. Der Deutsche U14-Meister

Taylan Gluch erkämpfte als jüngster Athlet der stark besetzten U17-Gewichtsklasse bis 65 Kilogramm mit fünf Siegen aus sechs Kämpfen die Bronzemedaille. Ein sehr beachtenswertes Ergebnis! Henning Lawrenz komplettierte den starken Auftritt des Teams. In der Gewichtsklasse bis 45 Kilogramm gewann er seine Kämpfe souverän und belegte den ersten Platz.

Trainer Tom Linke zog ein klares Fazit: „Ich bin extrem stolz auf unsere Jungs. Es waren hart geführte Kämpfe, die auch anders hätten ausgehen können. Die Jungs haben es geschafft, ihre Trainingsleistungen entscheidend im Wettkampf umzusetzen. Sie haben Charakter gezeigt und eine sehr willensstarke Einstellung bewiesen. Alles in allem wurde an diesem Wochenende das Maximum herausgeholt – besser hätte es kaum laufen können.“ Mit dem DRB-Kader-Sichtungsturnier ist der erste nationale Qualifikationsschritt geschafft, im März folgt die Deutsche Meisterschaft.

Eckhardt Wallmuth
(Text und Foto)

Norddeutsche Meisterschaften

Die Ringer des SAV Torgelow waren Ausrichter für die Norddeutschen Meisterschaften der Männer und Jugendlichen im Altersbereich der U17 und U14 im griechisch-römischen Stil. 154 Sportler von 42 Vereinen aus 12 Landesvertretungen waren der Einladung zu den fairen und spannenden Kämpfen in der Torgelower Volkssporthalle gefolgt.

Sieger in der Vereinswertung wurde der FC Erzgebirge Aue vor dem HAC Stralsund und dem RCV „Hansa 90“ Frankfurt/Oder, die Ringer aus Sachsen gehören tatsächlich zum Fußballverein Aue. Gastgeber Torgelow erreichte in der Gesamtwertung Platz 15, kam allerdings durch den Gewinn einer Gold- und Bronzemedaille im Bereich der U14 auf Rang 2.

Astvatsatur Ananikian holte sich ungeschlagen den Titel des Norddeutschen Meisters in der U14 44 kg – Klasse, im selben Bereich erkämpfte sich Eli Lutz die Bronzemedaille.

Uwe Bremer (Text und Foto)



www.ringen-mv.de





v.l.n.r. Sven Lüder, Martin Albrecht, Lysann Nieschalk, Elisa Felix, Daniel Weidig



v.l.n.r. Landestrainer Ralf Schumann, NK2 Finja Schlünz, NK1 Tjark Buchwald

ESV Lok Rostock zurück in der 2. Bundesliga Bogen

Nach rund 17 Jahren Abstinenz ist der ESV Lok Rostock 1948 e.V. in die 2. Bundesliga Nord Bogen aufgestiegen. In der Saison 2025/26 dominierte die Mannschaft die Regionalliga Ost und sicherte sich ohne Niederlage den Staffelsieg. Die Liga bestand aus acht Teams: ESV Lok Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), BSSC Olympia Berlin II (Berlin), SV Stahl Unterwellenborn, SV Erfurt-

West, Obermaßfelder SV, VfR Kirchgandern, SV Schwabhausen (alle Thüringen) sowie SV Dallgow 47 (Brandenburg). Nach aktuellem Kenntnisstand ist der ESV Lok Rostock damit der einzige Verein aus Mecklenburg-Vorpommern, der bislang in der Regionalliga bzw. 2. Bundesliga Bogen vertreten war – ein sportliches Alleinstellungsmerkmal für den Landesverband.

Sportlich legte die Mannschaft einen beeindruckenden Durchmarsch hin:

- > 1. Spieltag in Rostock: 7 Siege aus 7 Matches
- > 2. Spieltag in Heilbad Heiligenstadt: 5 Siege, 2 Unentschieden
- > 3. Spieltag (Januar): witterungsbedingt abgesagt
- > 4. Spieltag: erneut ohne Punktverlust – der Staffelsieg war perfekt

Mit einem starken Durchschnitt von rund 55,54 Ringen pro Passe erreichte der ESV Lok Rostock einen der besten Ringschnitte und erfüllte souverän die sportliche Aufstiegsnorm.

Zum Kern der erfolgreichen Mannschaft gehören Sven Lüder, Martin Albrecht, Lysann Nieschalk, Elisa Felix und Daniel Weidig. Ebenfalls Teil des Teams ist Michael Zischewski. Gemeinsam stehen sie für konsequente Trainingsarbeit, mannschaftliche Geschlossenheit und eine beachtliche Erfolgsserie, die den Bogensport in Mecklenburg-Vorpommern weit über die Landesgrenzen hinaus sichtbar macht.

Mit dem Staffelsieg und dem Aufstieg in die 2. Bundesliga setzt der ESV Lok Rostock ein starkes Ausrufezeichen – und liefert einen wichtigen Impuls für die weitere Entwicklung des Bogensports im Landesschützenverband M-V.

Nationalmannschaft hautnah: Lehrgang für Kaderathleten

Hochkarätiges Training für NK1- und NK2-Kader

Vom 19. bis 22. Februar 2026 fand in Wiesbaden ein intensiver Lehrgang des Deutschen Schützenbundes für die NK1- und NK2-Kaderathleten statt. Das Besondere an diesem Format: Die NK2-Sportler erhalten aus erster Hand Einblicke, wie die Nationalmannschaft trainiert – eine wertvolle Gelegenheit, Abläufe, Professionalität und Trainingskultur hautnah zu erleben. Das Team nutzte die Tage, um sich gezielt auf die ESC-Europameisterschaft – 10 m vorzubereiten.

Lernen von den Besten

Für die Teilnehmer aus M-V, Tjark Buchwald (NK1) und Finja Schlünz (NK2), beide vom Schützenverein Vier Tore Neubrandenburg, bot der Lehrgang reichlich Gelegenheit, sich etwas von den erfahrenen Athleten „abzuschauen“. Ob Technik, Wettkampfvorbereitung oder mentale Herangehensweise – überall gab es wichtige Impulse für die eigene Entwicklung.

Im Rahmen des Lehrgangs wurden zudem Grundlagenmessungen und Technikanalysen durchgeführt. Auf dieser Basis legte das Trainerteam Strategien fest, um gezielt an technischen Parametern zu arbeiten und die Athleten

optimal auf die bevorstehende Saison vorzubereiten.

Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt – optimale Bedingungen

Der Lehrgang fand im modernen, komplett barrierefreien Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt am Main statt, der 2021 eröffnet wurde. Die Anlage vereint auf kurzen Wegen alles, was für leistungsorientiertes Training nötig ist. Kompakte Strukturen schaffen ideale Bedingungen, um sich im Training voll auf die leistungsorientierte Weiterentwicklung zu konzentrieren.

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND
SCHWERIN
2027

Deutscher Schützenstag
29.04.–02.05.2027
Schwerin

SAVE
THE
DATE

Wir freuen
uns auf Euch!



Winterferien- freizeit für Tischtennis- Nachwuchs

Vom 15. bis 20. Februar 2026 verbrachten 14 Kinder, sieben Mädchen und sieben Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren, ihre Winterferien in der Sportschule Güstrow. Betreut wurden sie von Andreas Behnke (Landesjugendwart, B-Lizenz), Egbert Wendel (Landeslehrwart, B-Lizenz), Jens Huht (C-Lizenz) sowie Jörg Möller (Aktivensprecher). Die Anreise erfolgte am 15. Februar um 15:00 Uhr, die Abholung am 20. Februar um 12:30 Uhr. Schon bei der Ankunft war die positive Grundstimmung spürbar, die die gesamte Woche blieb.

Gemeinschaft und Erlebnis im Vordergrund

Im Mittelpunkt der Freizeit stand das gemeinsame Erleben. Ziel war es, Bewegung, Teamgeist, Selbstständigkeit und soziale Kompetenzen gleichermaßen zu fördern. Neben sportlichen Aktivitäten gab es zahlreiche Programmpunkte, die das Gruppengefühl stärkten.

Ein besonderes Erlebnis war der Winterwald-Spaziergang. Die verschneite Landschaft rund um die Sportschule bot eine ruhige, eindrucksvolle Kulisse. Die Bewegung an der frischen Luft war ein herrlicher Ausgleich zum Hallenprogramm und wurde von allen mit Begeisterung angenommen.

Auch Teamwettbewerbe wie Tauziehen oder das Gruppenspringen mit einem langen Springseil sorgten für Dynamik und Zusammenhalt. Hier waren Abstimmung, Rhythmusgefühl und gegenseitige Unterstützung gefragt. Die Kinder motivierten sich untereinander und entwickelten einen spürbaren Teamgeist.

Mentale und soziale Aspekte

Ein fester Bestandteil der Woche waren Gesprächsrunden zu unterschiedlichsten Themen. Dabei ging es um Schule, Sport, persönliche Ziele, Freundschaften und Alltägliches. Die Kinder nutzten



diese Formate offen und respektvoll. Ergänzend dazu wurden Einheiten zum autogenen Training durchgeführt. Ziel war es, einfache Techniken zur Entspannung und Konzentrationsförderung zu vermitteln. Gerade im bewegungsintensiven Alltag stellte dies einen wertvollen Gegenpol dar. Abendliche Gesellschaftsspiele rundeten die Tage ab. Sie förderten Kommunikation, Fairness und gemeinsames Lachen. Die Disziplin innerhalb der Gruppe war über die gesamte Woche hinweg vorbildlich. Es gab keinerlei Konflikte oder Probleme.

Sportliche Aktivitäten als Bestandteil des Gesamtprogramms

Sport spielte selbstverständlich ebenfalls eine Rolle, war jedoch eingebettet in das Gesamtkonzept der Freizeit. Neben koordinativen und spielerischen Bewegungsformen wurde auch Tischtennis angeboten. Rundlauf-Varianten sowie das Spiel am sogenannten „Großtisch“, bei dem vier Platten zusammengeschoben wurden, sorgten für Abwechslung und Kreativität.

Der sportliche Teil verstand sich nicht als Leistungsmaßnahme, sondern als gemeinsames Aktivsein mit Freude an Bewegung unter Beobachtung ausgebildeter Trainer.

Rahmenbedingungen

Die Vollverpflegung der Sportschule wurde von allen Beteiligten als sehr gut bewertet. Qualität und Auswahl der Mahlzeiten trugen wesentlich zum Wohlbefinden der Gruppe bei.

Gesamteindruck

Die Winterferienfreizeit 2026 war in jeder Hinsicht gelungen. Die Mischung aus Bewegung, Naturerlebnis, mentalen Elementen und gemeinschaftsstärkenden Aktivitäten erwies sich als ausgewogen.

Die Kinder zeigten durchgehend hohe Motivation, gegenseitigen Respekt und Verantwortungsbewusstsein. Die Begeisterung am Ende der Woche bestätigte den Erfolg der Ferienfreizeit.

*Andreas Behnke, Jugendwart TTVMV
(Text und Fotos)*



Hauptausschuss mit Blick auf die Ostsee

Hauptausschuss nach dem Textil Workshop mit Bettina Faust (1. Reihe 4. von rechts)

Vom 30.–31.01.2026 tagten das Präsidium und die Vorsitzenden der Fachausschüsse in der neuen Sportschule des LSB MV in Warnemünde, um über die geplante Beitragserhöhung zu beraten. Vertreter aus den Bereichen Gerätturnen, Sportakrobatik, Gymnastik & Tanz, GYMWELT und Faustball kamen zusammen, um am Freitagabend mit dem parlamentarischen Teil in die Sitzung zu starten und den aktuellen IST-Stand transparent darzustellen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen und dem EM-Halbfinale der deutschen Handballnationalmannschaft klang der Abend in angenehmer Atmosphäre aus. Am Samstagmorgen starteten wir mit einem Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit im Sport und nachhaltige Vereinskleidung“. Bettina Faust (Projektmanagement Fair Wear Works | Global Nature Fund) führte uns durch die Welt der Textilherstellung und -verarbeitung. Wir erfuhren, worauf es beim Textilkau wirklich ankommt, wie Zertifizierungen richtig gelesen werden und welche Kriterien für eine nachhaltige Auswahl entscheidend sind. Gleichzeitig erarbeiteten wir konkrete Herangehensweisen und Empfehlungen, wie nachhaltige Textilien im Sport langfristig berücksichtigt werden können.

Auch kritische Fragestellungen wurden offen diskutiert – zum Beispiel, ob Kleidung aus recycelten PET-Flaschen tatsächlich nachhaltig ist. Vielen Dank an Bettina für diesen spannenden und lehrreichen Input!



Im Anschluss widmeten wir uns dem zentralen Thema des Hauptausschusses – Finanzen des LTV M-V. Wie gelingt es dem Verband, den nächsten Schritt zu gehen, sich finanziell solide aufzustellen bei knapper werdenden Finanzressourcen und starker Fördermittelabhängigkeit? Bei ständig steigenden Beiträgen (auch auf Bundesverbandsebene), möchten wir weiterhin unsere Angebote und unseren Service bereitstellen. Dafür braucht es eine tragfähige Lösung. Gemeinsam mit Prozessbegleiter Tobias Döppe näherten wir uns dieser Herausforderung strukturiert an. In kleinen Arbeitsgruppen und in großer Runde

arbeiteten und diskutierten wir Schritt für Schritt, um ein gemeinsames Verständnis eines zukunftsfähigen Weges zu entwickeln, der uns eine langfristige Planungssicherheit schafft. Die finale Ausarbeitung soll als Vorlage zum nächsten Landesturntag in 2027 dienen. Der Prozess hat deutlich gemacht: Sport darf und muss mehr Wert sein. Damit liegt ein erfolgreicher Hauptausschuss mit einem inspirierenden Blick auf die Warnemünder Ostsee hinter uns – verbunden mit vielen neuen Aufgaben und klaren Perspektiven für die Zukunft der Turnfamilie im organisierten Sport.

Jetzt steuern wir auf die Aerobic Convention 2026 zu!

Am 09.05.2026 ist es wieder soweit, wir veranstalten unsere jährliche Aerobic Convention in Rostock und laden Dich als Aerobic und Fitnessfan herzlich ein. Wir freuen uns, dass mit Sebastian Piatek ein neuer Presenter aus Berlin nach Rostock kommt und mit Dir zusammen den Fitnessfloor beben lässt. Also zieh dir die Aerobicshuhe an, schnapp Dir Deine Matte und viel Spaß mit Sebastians drei Masterclasses (Party-Step, Easy Dance und Functional Body Shape). In der 4. Masterclass geht es mit Maxi Therese Heller in die Abschlussrunde des Tages. Hier wirst Du eine sanfte Yogaeinheit mit bewussten Atemübungen erleben, die Spannungen löst, Bewegung und innere Balance verbessert und somit die Regeneration von Körper und Geist an diesem Tag unterstützt. Maxi wird hier nach dem aktiven Tag die gezielte Dehnung in den Fokus stellen. Die Anmeldung findest Du auf unserer Website unter „Bildungsangebote“! Wir freuen uns auf Dich!



v.l.n.r.: Gordon Eske, Alexander Grundke, Vlatko Joveski



Nachwuchsarbeit in MV – gemeinsam für die Volleyballtalente von morgen

Die Nachwuchsarbeit ist eine der wichtigsten Säulen für die Zukunft des Sports in Mecklenburg-Vorpommern. Neben vielen ehrenamtlich tätigen Übungsleitern sind dafür hauptamtliche Trainer, die in der Personal gGmbH des Landes-

sportbundes angestellt sind, tätig. Drei zentrale Akteure sind für unseren Verband dabei täglich im Einsatz: die Landes- und der Sichtungstrainer. Sie entdecken Talente, fördern junge Spielerinnen und Spieler und begeistern Kinder im ganzen Bundesland für den Volleyballsport. Auch wenn sie alle im gleichen Bereich tätig sind, unterscheiden sich ihre Aufgaben und Schwerpunkte.

Landestrainer: Talente entdecken und entwickeln

Die Landestrainer haben vor allem die Aufgabe, Talente zu finden und zu fördern. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei ist das Training am Landesleistungszentrum in Schwerin. Dort arbeiten sie regelmäßig mit vielversprechenden Nachwuchstalenten und begleiten deren sportliche Entwicklung. Doch ihre Arbeit beschränkt sich nicht nur auf das Leistungszentrum. Die Landestrainer sind im gesamten Bundesland unterwegs: Sie besuchen Trainingsstützpunkte, unterstützen Vereine vor Ort und stehen im engen Austausch mit Trainern vor Ort. Auch die persönliche Begleitung der Nachwuchsspieler gehört

zu ihren Aufgaben. Sie unterstützen die jungen Talente dabei, Training, Schule und sportliche Entwicklung in Einklang zu bringen und ihren Weg im Leistungssport erfolgreich zu gestalten. Für den weiblichen Bereich ist **Gordon Eske** seit Januar 2021 als Landestrainer tätig. Seit Januar 2026 ergänzt **Alexander Grundke** das Team für den männlichen Nachwuchsbereich. Beide verantworten außerdem die Landesauswahlmannschaften und begleiten diese zu wichtigen überregionalen Turnieren. Dort sammeln die besten Nachwuchsspieler des Landes wertvolle Wettkampferfahrung im Vergleich mit den Auswahlteams anderer Bundesländer.

Sichtungstrainer: Der erste Schritt zum Volleyball

Einen etwas anderen Ansatz verfolgt der Sichtungstrainer. Seine Arbeit beginnt bereits vor der eigentlichen Talentförderung: Er bringt Kinder überhaupt erst mit dem Volleyballsport in Kontakt. Diese Aufgabe übernimmt seit August 2021 **Vlatko Joveski**. In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen reist er durch ganz MV und organisiert Volleyballangebote an Schulen. Ziel ist es, Schüler frühzeitig für Volleyball zu begeistern und ihnen anschließend den Weg in einen unserer Mitgliedsvereine zu eröffnen. So entsteht eine wichtige Verbindung zwischen Schule und Vereinssport. Ganz nach dem Motto: „**Spiel mit uns und wachse mit Volleyball auf**“. Ein weiteres Projekt der Nachwuchsarbeit sind die **Kinder-Volley-Tage-MV**. An drei Standorten finden Trainingstage statt. Am Vormittag stehen abwechslungsreiche Trainingseinheiten im Mittelpunkt, nachmittags wird das Gelernte im Spiel angewendet. Gleichzeitig können Trainer bei diesen Veranstaltungen Unterrichtseinheiten für ihre Lizenzverlängerung sammeln.

Höhepunkt der Saison: der MV-Kids-Cup

Den großen Abschluss der Saison bildet der **MV-Kids-Cup**, ein echtes Volleyballfest für die jüngsten Spieler. An zwei Tagen wird auf insgesamt 14 Spielfeldern gespielt. Für viele Kinder der Altersklassen U11 und U12 ist es der erste große Wettkampf ihrer noch jungen Volleyballkarriere. In diesem Jahr findet das Turnier am **20. und 21. Juni in Schwerin** statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.vmv24.de/vjmv

Ein klares Ja!

In unserer Umfrage aus der letzten Ausgabe, ob Mixedvolleyball olympisch werden sollte, war das Ergebnis eindeutig: **100 % der Teilnehmenden stimmten mit Ja**. Ein klares Signal dafür, dass viele in dieser dynamischen und gemeinsamen Spielweise Potenzial für die olympische Bühne sehen.

Fazit: Unsere Leser sind sich einig – Mixedvolleyball hätte bei Olympia definitiv seinen Platz.



AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  Versicherung, Steuern, Wartung
-  Überführungs- und Zulassungskosten
-  Bereitstellungskosten
-  Top-ausgestattete Neuwagen
-  Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
-  Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

Empfohlen vom



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESPORTBUND MV

Sportschule Warnemünde

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon +49 381 52346 oder 52384
E-Mail warnemuende@lsb-mv.de
www.sportschule-warnemuende.de
Schulleiter: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon +49 3843 25090
Fax +49 3843 250930
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 